

PRESSESPIEGEL  
ZU  
UNSERER  
SONDERAUS-  
STELLUNG:

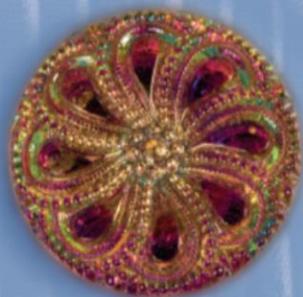
SONDERAUSSTELLUNG vom 7. Oktober 2018 – 28. April 2019



KNOPF  
*Eine Kulturgeschichte der Knöpfe*  
DRAN!

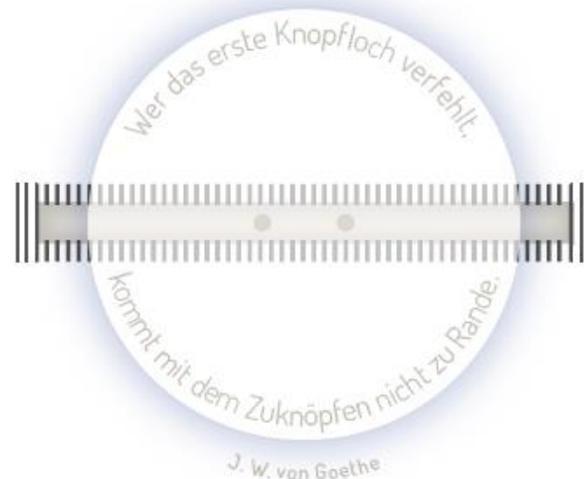
# KNOPF DRAN!

*Eine Kulturgeschichte der Knöpfe*



**SONDERAUSSTELLUNG**

7. Oktober 2018 – 28. April 2019



*Einladung*

ZUR ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNG

# KNOPF DRAN!

*Eine Kulturgeschichte der Knöpfe*

*Sonntag, 7. Oktober 2018, 11.00 Uhr*  
im Ratssaal des Bietigheimer Rathauses, Marktplatz 8

ES SPRECHEN:

**Jürgen Kessing**, Oberbürgermeister der Stadt Bietigheim-Bissingen

**Regina Ille-Kopp**, Leiterin des Stadtmuseums Hornoldhaus



Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule  
Bietigheim-Bissingen gestalten die Veranstaltung musikalisch mit.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem  
Stehempfang und zum Besuch der neuen Sonderausstellung ins  
Stadtmuseum Hornoldhaus ein.

Stadtmuseum Hornoldhaus  
 Hauptstraße 57 :: 74321 Bietigheim-Bissingen

Tel. 07142 / 74 352 (Infotheke Museum)  
 Tel. 07142 / 74 362 (Büro)  
 Fax 07142 / 74 353  
 E-Mail: stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de  
 www.bietigheim-bissingen.de

 Besuchen Sie uns auch auf Facebook!  
 facebook.com/  
 stadtmuseumbietigheimbissingen



Fortsetzung v

Knöpfe aus Edelmetallen und Schmucksteinen, Exemplare aus feinem Emaille, Porzellan oder aus Posamentenmanufakturen erweitern das Spektrum.

Im 19. Jahrhundert setzte die industrielle Fertigung von Knöpfen ein. Dort wurden auch frühe Kunststoffe wie Bakelit, Galalith oder Zelluloid zur Herstellung von Knöpfen verwendet.

Zudem setzt sich die Ausstellung mit dem Vertrieb und Verkauf dieser Kurzwarengattung mit enormer Formenvielfalt auseinander. Der Blick auf die Verwendung von Knöpfen in verschiedenen Modeepochen schließt sich an.

Objekte, in denen Knöpfe auf den ersten Blick nicht erwartet werden – zum Beispiel in der Kunst, der Technik oder bei Spielzeugen – runden die Präsentation ab.

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Fr 13.45 – 17.45 Uhr  
 Do 13.45 – 19.45 Uhr  
 Sa, So, Feiertags 10.45 – 17.45 Uhr  
 24., 25., 31. Dezember 2018

Karfreitag und montags geschlossen  
 Eintritt frei

Gruppenführungen, Kindergeburtstage und kulturpädagogische Angebote nach Vereinbarung

Besuchen Sie auch unsere nächste Sonderausstellung:  
 NS-Euthanasie: Geschichte und Erinnerung,  
 19. Mai – 28. Juli 2019



# KNOPF DRAN!

*Eine Kulturgeschichte der Knöpfe*

**KNÖPFE** sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Allerdings erfahren sie meist erst dann Beachtung, wenn sie fehlen. Als Kleiderverschluss begleiten sie die Menschen schon seit Jahrhunderten. Doch meist sind sie mehr als nur funktionale Verschlüsse. Aus einer schier unerschöpflichen Vielfalt an Materialien hergestellt waren und sind sie oft das „Tüpfelchen auf dem i“, nämlich schmückende, individuelle Elemente von Kinder-, Damen- und Herrenkleidung.

Die Ausstellung zeichnet die Geschichte der Knöpfe und ihren Gebrauch bis in die Gegenwart nach. Eine erstaunliche Vielfalt an Materialien inspirierte schon seit Jahrhunderten geschickte Handwerker. Neben Naturmaterialien wie z.B. Holz, Bein, Leder, Perlmutter, Schildpatt, Leinen oder Bernstein wurden auch Metalle und Glas zur Knopfherstellung verwendet.



< weiter

**SONDERAUSSTELLUNG**

7. Oktober 2018 – 28. April 2019



*Begleitprogramm*

Do | ● 19:00 | ☺

**11 OKT** **Kulturpädagogische Einführung** in die Sonderausstellung für ErzieherInnen, LehrerInnen und LeiterInnen von Freizeitgruppen mit Stehempfang im Stadtmuseum Hornoldhaus.

Di | ● 10:00 - 12:00 | ☺ + 👤

**16 OKT** **Kultur + Kreativität.** Rundgang durch die Sonderausstellung „Knopf dran“, anschließend Kreatives mit Knöpfen mit Ingrid Burger und Regina Ille-Kopp.  
Teilnehmerbeitrag inkl. Materialkosten 5 €.

Sa | ● 10:00 - 12:00 | ☺ + 👤

**20 OKT** **Tierische Knöpfe selbst herstellen.** Angebot für SchülerInnen und Schüler von 8 - 12 Jahren mit Laura Spiegler.  
Teilnehmerbeitrag inkl. Materialkosten 5 €.



Mi | ● 10:00 | 👤

**24 OKT** **Museum am Vormittag.** Literarisches aus der Knopfschachtel. Ausstellungsrundgang mit Regina Ille-Kopp.  
Teilnehmerbeitrag 3 €.

Di | ● 10:00 - 12:00 | ☺ + 👤

**13 NOV** **Kultur + Kreativität.** Rundgang durch die Sonderausstellung „Knopf dran“, anschließend Kreatives mit Knöpfen mit Ingrid Burger und Regina Ille-Kopp.  
Teilnehmerbeitrag inkl. Materialkosten 5 €.

Do | ● 19:00 | 👤

**15 NOV** **Interessante Verschlussachen: Bänder, Knöpfe, Haken und Ösen.** Veranstaltung mit der Stuttgarter Kulturwissenschaftlerin Kerstin Hopfensitz. Teilnehmerbeitrag 3 €.



Do | ● 19:00 | 👤

**22 NOV** **Knopfwelten: Materialien, Herstellung und Verwendung.** Ausstellungsrundgang mit Regina Ille-Kopp.  
Teilnehmerbeitrag 3 €.



Sa | ● 10:00 - 12:00 | ☺ + 👤

**24 NOV** **Kultur + Frühstück.** Nach einem gemeinsamen Frühstück im Kommunikationsraum des Museums parallele Führungen für Kinder und Erwachsene mit Gabriele Hohn-Schwenninger und Regina Ille-Kopp.  
Kombikarte (kleines Frühstück + Führung) 7 € für Erwachsene, 4 € für Kinder bis 12 Jahre.

Mo | ● 15:00 - 16:00 | ☺ + 👤

**26 NOV** **Großeltern-Enkel- oder Eltern-Kind-Nachmittag:** Wir backen Knopfkekse. Angebot für kleine Kinder ab 2 Jahren mit erwachsener Begleitperson.  
Teilnehmerbeitrag inklusive Materialkosten pro Paar 5 €.

Sa | ● 19:00 | ☺ + 👤

**08 DEZ** **Soiree + Suppe.** Ein besonderer Abend im Museum mit Aperitif, Ausstellungsrundgang und Suppe aus dem HENRY's gegenüber mit Regina Ille-Kopp.  
Teilnehmerbeitrag 10 €.

Do | ● ab 15:30 (Kinder), bzw. ab 19:00 | ●  
**13** **7. Lange Sternennacht** im Stadtmuseum  
 DEZ Hornoldhaus.  
 15.30 – 17.30 Uhr für Kinder und Familien,  
 ab 19 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.  
 Teilnehmerbeitrag für Erwachsene 3 €,  
 Materialkosten nach Verbrauch.

Sa | ● 16:00 | ● + ●  
**12** **Knopfmärchen** mit der Ludwigsburger  
 JAN Märchenerzählerin Xenia Busam.  
 Teilnehmerbeitrag inklusive Getränk 10 €.

So | ● 14:00 - 17:00 | ● + ●  
**13** **ORIGAMINACHMITTAG.**  
 JAN Veranstaltung anlässlich des  
 170. Geburtstags von Erwin Baelz.  
 Teilnehmerbeitrag 3 €,  
 Materialkosten nach Verbrauch.

Sa | ● 19:00 | ● + ●  
**26** **Soiree + Suppe.** Ein besonderer Abend im  
 JAN Museum mit Aperitif. Ausstellungsrundgang  
 und Suppe aus dem HENRY's gegenüber mit  
 Regina Ille-Kopp. Teilnehmerbeitrag 10 €.



Sa | ● 11:00 -13:00 | ● + ●  
**9** **Ein Schatzkästlein bauen.**  
 FEB Angebot für Kinder von  
 6 – 8 Jahren mit Andrea Kaufmann.  
 Teilnehmerbeitrag 5 €.



Do | ● 19:00 | ●  
**14** **Valentinstag einmal anders.** Knopfge-  
 FEB schichten mit leckeren Überraschungen  
 präsentiert von Angela Meißner und  
 Regina Ille-Kopp.  
 Teilnehmerbeitrag 10 €.

Sa | ● 10:00 - 16:00 | ● + ●  
**16** **Workshop mit der Bissinger Textilkünstlerin**  
 FEB **Friederike Hoerst-Röhl: „Auf und zu!“.**  
 Fröhlicher Kinderquilt zum Erlernen von Ver-  
 schlüssen aller Art.  
 Teilnehmerbeitrag 15 €. Materialienliste  
 erhalten die TeilnehmerInnen mit  
 der Anmeldung!



Sa-So | ● 11:00 - 17:00 | ☺  
**23** **Knopfmarkt.**  
**24** Schauen, kaufen, aus-  
 FEB probieren: Alles rund  
 um Knöpfe!

Mi | ● 10:00 | ●  
**06** **Museum am Vormittag.** Knöpfe zwischen  
 MÄR Kitsch und Kunst. Ausstellungsrundgang mit  
 Regina Ille-Kopp. Teilnehmerbeitrag 3 €.

Sa | ● 14:30 - 16:00 | ● + ●  
**06** **Großeltern-Enkelnachmittag in der**  
 APR **Knopf-Ausstellung.** Veranstaltung für Kinder  
 von 5 – 7 Jahren und einer erwachsenen  
 Begleitperson mit Andrea Kaufmann.  
 Teilnehmerbeitrag pro Paar 6 €.



## Stadt Bietigheim-Bissingen

### Presseamt

Rathaus Bietigheim

Marktplatz 8

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-202, -203

Fax 0 71 42/74-406

[www.bietigheim-bissingen.de](http://www.bietigheim-bissingen.de)

[presseamt@bietigheim-bissingen.de](mailto:presseamt@bietigheim-bissingen.de)

### PRESSEMITTEILUNG

Datum 05.10.18

## Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe

Sonderausstellung vom 07.10.2018 – 28.04.2019

Klein – aber unentbehrlich! Was wäre unsere aktuelle Kleidung ohne Knöpfe, die auch moderne Verschlusssysteme wie Reißverschluss oder Klettband nicht verdrängen konnten.

Die im Erdgeschoss des Stadtmuseums Hornmoldhaus aufgebaute Ausstellung zeigt in vier Abteilungen Aspekte der Geschichte von Knöpfen bis in die Gegenwart.

Der erste Themenbereich setzt sich mit der Geschichte der Knöpfe auseinander. Seit wann gibt es überhaupt Knöpfe? Schon Jahrtausende vor Christus fertigten Menschen Gegenstände an, die knopfartiges Aussehen hatten, aber wohl eher als Schmuck dienten oder als Grabbeigaben die soziale Stellung des Verstorbenen zeigten. Aus jungsteinzeitlichen Kulturen entdeckten Archäologen Verschlüsse aus Knochen und Horn, etwa in Sachsen-Anhalt. Die antike Mode benötigte Gürtel und Fibeln zum Fixieren Kleidungsbahnen. Lediglich Zierknöpfe, etwa an Sandalen, sind überliefert.

Jahrhunderte später, im ausgehenden 13. Jahrhundert, brachten vermutlich Fernhändler, Seeleute und Kreuzfahrer Knöpfe aus dem Orient nach Mitteleuropa. Dort prägte diese Verschluss-technik die Schnittführung der Kleidung – Männer- und Frauenkleidung wurde



körperbetonter, weite, drapierte Gewänder hatten ausgedient. Während Frauenkleidung oft noch mit Haken, Ösen und Bändern mit Unterstützung der Zofen auf dem Rücken geschnürt wurde, waren vor allem Männer die Nutzer von Knöpfen. Der Bedarf an Knöpfen stieg, vor allem nach der Erfindung des Knopflochs.

Das Knopfmacherhandwerk entwickelte sich rasch zu einem eigenen Wirtschaftszweig und bereits 1363 wird in Nürnberg die erste Knopfschmiede urkundlich erwähnt. Die Knopfmacher spezialisierten sich je nach den von ihnen verwendeten Materialien und schlossen sich in Zünften zusammen. Mit den Entdeckungen seit dem Ende des 15. Jahrhunderts gelangten neue und faszinierende Materialien nach Europa – exotische Hölzer, Muscheln, Perlen usw. Diese inspirierten auch die Knopfmacher zu neuen Kreationen. Ein Materialienregal mit 25 Fächern und diversen Beispielen für Rohstoffe zur Knopferstellung sowie zahlreiche Knopfbeispiele präsentiert dies für die Besucherinnen und Besucher. Auch werden ausgewählte Herstellungstechniken von Knopfvarianten vorgestellt: Posamentenknöpfe, Glasknöpfe und Metallknöpfe.

Lust an Knöpfen zeichnete die Renaissancemode aus, die aber durch die Prachtentfaltung absolutistischer Herrscher noch weit übertroffen wurde. Das 17. und 18. Jahrhundert wurde zur Blütezeit kostbarer Knöpfe. Doch es war auch die Zeit, in der Knöpfe als Zeichen der Zugehörigkeit zu Gruppen entdeckt wurden. Mit der Einführung stehender Heere im Absolutismus wurden Uniformen mit einheitlichen Metallknöpfen zum militärischen Standard. Auch in herrschaftlichen Haushalten wurden die Livreen der Dienerschaft entsprechend ausgestattet – mit Wappenknöpfen des Hausherrn.

Anhand von vier Kleidungsbeispielen – einer Herrenweste aus der Zeit des Biedermeier, einem Damenkleid aus der Gründerzeit, Jacke und Weste der „Bietigheimer Tracht“ sowie einem Damenkleid aus den fünfziger Jahren - wird die unterschiedliche Verwendung von Knöpfen in großen Schritten präsentiert.

Wie kamen Knöpfe früher an die Kunden? Diese Frage beantwortet der zweite Themenbereich, in dem ein Kurzwarenladen angedeutet wurde, in dem eine Vielfalt an Produkten vor dem Besucher ausgebreitet wird. Hier werden auch Wäscheknöpfe, Druckknöpfe

usw. vorgestellt, die weniger optische als vielmehr praktische Qualitäten auszeichnen. Knöpfe an Berufskleidung, an Abendkleidung oder Kinderkleidung – in diesem Bereich sieht der Betrachter einen kleinen Ausschnitt der Knopfvelfalt, die bis zu politischen Knöpfen reicht. Als Beispiel dafür dient ein Knopf einer „BdM-Uniform“. Auch ein „Fühltisch“, an dem Knöpfe verschiedener Materialien angefasst werden können, gehört in diesen Themenbereich.

Knöpfe im übertragenen Sinn spielen im dritten Themenbereich die Hauptrolle. „Jim Knopf“ oder der „Krieg der Knöpfe“ sind Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur, die nicht fehlen dürfen. Aber auch viele Lyriker und andere Schriftsteller ließen sich von Knöpfen anregen – hier ist etwa Joachim Ringelnatz mit seinem Gedicht über einen Stahlknopf zu erwähnen. Knöpfe als rein dekorative Elemente an Kleidung, Accessoires und Schmuck werden präsentiert, aber auch ein „Twiddle muff“, ein Beschäftigungsangebot für Menschen mit dementiellen Erkrankungen oder Alltagsgegenstände in Knopfform fehlen nicht. Plüschtiere mit dem „Knopf im Ohr“ als Markenzeichen der Firma Steiff sind auch vertreten. Nicht zu vergessen sind die süßen Knöpfe, die allerdings nur zum Ansehen ausgestellt sind.

In diesem Themenbereich sind auch die Schätzfrage für die Besucher und ein Kinderrätsel zu finden. Bei beiden Ausschreibungen winken attraktive Preise wie ein kompletter Kindergeburtstag oder Karten für Veranstaltungen im Begleitprogramm zur Ausstellung. Kreative Besucher können ihre eigenen Kreationen an das Museumsteam mailen. Diese Bilder werden dann in eine Bildschirmpräsentation eingebunden und stehen anschließend allen Gästen als Anregung zur Verfügung.

Knöpfe in Kunst und Kunstgewerbe runden im vierten Themenbereich die Sonderausstellung ab. Sy Elisabeth Geis hat aus ihrer kunsthandwerklichen Praxis eine Auswahl an individuellen Holzknöpfen und in verschiedenen Techniken gestaltete Keramikknöpfe zur Verfügung gestellt. Matthias Gnatzy aus Besigheim zeigt eine Arbeit mit dem Titel „Quadratur des Kreises“, in der er Knopfaugenblicke festhält. Die Bissinger Textilkünstlerin Friederike Hoerst-Röhl beteiligt sich mit der Arbeit „Sumpflandschaft“, einem Artquilt aus dem Jahr 2009, an der Schau. Silke Bosbach aus Overath stellte eine Arbeit aus Wolle zur Verfügung, bei der Knöpfe während des Gestaltungsprozesses in eine gestrickte Arbeit eingebunden wurden. Mit traditionellen asiatischen Techniken „Shibori“ oder „Plangi“ wurde das Werk per Filzvorgang verändert. „\_knopfkleid 2018“ ist eine Arbeit der in Stuttgart lebenden und arbeitenden finnischen Textilkünstlerin Nanna Aspholm-Flik. Sie wird im Rahmen eines Künstlergesprächs am 1. Februar 2019 den Gestaltungsprozess, in dem „Upcycling“ praktisch aller Materialien eine entscheidende Rolle spielt, ausführlich vorstellen.

Einige Besucherinnen, Leihgeberinnen oder Knopffreunde haben zudem ihre ganz persönlichen Knopfgeschichten erzählt, die ganz an Ende der Präsentation anregen, selbst kreativ zu werden. Ziel ist es, viele solcher Geschichten zu sammeln, in denen Knöpfe, auf den ersten Blick eher reine Alltagsobjekte, in den Fokus des Interesses gerückt werden.

Neben der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, den Stadtarchiven Besigheim und Bietigheim-Bissingen haben viele private Leihgeberinnen und Leihgeber das Ausstellungsprojekt mit der Gewährung von Bildrechten und zahlreichen Objekten unterstützt.

#### **Konzeption, Objektauswahl, Texte**

Regina Ille-Kopp und Laura Spiegler

#### **Grafik**

Hildwein Design, Ludwigsburg

#### **Fotos**

Susanne van Loon, Bietigheim-Bissingen

#### **Bildbearbeitung und -ausdrucke**

Anja Mader, Stadtarchiv Bietigheim-Bissingen

#### **Ausstellungsorganisation, Transport und Aufbau**

Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Dirk Schleicher und Andreas Krauth

Team des Stadtmuseums Hornmoldhaus: Susanne Fischer, Sylvia Jäger, Hella Krumeich, Nadine Mosthaf, Laura Spiegler unter der Leitung von Regina Ille-Kopp

#### **Eröffnung der Sonderausstellung:**

Sonntag, 7. Oktober 2018, 11 Uhr im Ratssaal des Bietigheimer Rathauses

Es sprechen Oberbürgermeister Jürgen Kessing und Museumsleiterin Regina Ille-Kopp

Musikalisch mitgestaltet wird die Eröffnung von einem Fagottensemble der Städtischen Musikschule Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Stefan Barthel.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Ab 12 Uhr ist die neue Sonderausstellung für die Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Zu den Veranstaltungen im Begleitprogramm zur Sonderausstellung sind ab sofort Anmeldungen möglich. Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, 11. Oktober, 19 Uhr statt. Bei dieser kulturpädagogischen Einführung für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Leiterinnen und Leiter von Freizeitgruppen werden die Angebote für Kindergartengruppen, Klassen und Erwachsenengruppen vorgestellt und die kreativen Impulse präsentiert. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind für diesen Abend nicht erforderlich.

## Besucherstatistik

Sonderausstellung im Hornoldhaus

*Knopf dran*

**07. Oktober 2018 – 28. April 2019**

Während der 30-wöchigen Dauer der Ausstellung wurde das Stadtmuseum Hornoldhaus von **8.051 Personen** unterschiedlicher Altersgruppen besucht.

Diese Besucherzahl umfasst auch die zahlreichen Führungen, Sonderveranstaltungen sowie Kindergeburtstage zu dem Ausstellungsthema.

Diese insgesamt **60 Besuchergruppen** gliedern sich wie folgt:

- 17 Angebot für Erwachsene  
(241 Personen)
- 5 Angebote für Kinder  
(67 Personen)
- 3 Angebote für Familien  
(25 Personen)
- 16 Führungen Kindergarten  
(218 Personen)
- 17 Führungen Schulklassen  
(307 Personen)

---

**60 Angebote (883 Teilnehmer)**

sowie

**3 Kindergeburtstage**

Sonderausstellung

**„Knopf dran - Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“**

7. Oktober 2018 – 28. April 2019

**Zur Organisation der Gruppen- und Klassenangebote**

Wenn Sie an einer Gruppen- oder Klassenführung in der aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran“ interessiert sind, nehmen Sie bitte möglichst früh, idealerweise mindestens zwei Wochen vor Ihrem geplanten Museumsbesuch Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns telefonisch unter den Rufnummern 07142/ 74 359 (Frau Spiegler, erreichbar bis einschl. 31.10.18) oder 07142/ 74 360 (Frau Ille-Kopp). Gerne können Sie sich auch per Mail mit uns in Verbindung setzen: [stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de](mailto:stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de). Bei Anfragen per Mail erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung Ihres Termins.

Unsere Angebote dauern in der Regel **90 Minuten**. Klassen und Schülergruppen aus der Verwaltungsgemeinschaft Bietigheim-Bissingen bezahlen nur die Materialkosten, auswärtige Gruppen zahlen pro teilnehmendem/r Kind/SchülerIn 1 €. Alle Begleitpersonen sind davon ausgenommen.

Für Kinder- und Schülerangebote werden Gruppen über 15 Kindern/SchülerInnen aus organisatorischen Gründen nach einer gemeinsamen Einführungsphase immer geteilt. **Wir bitten daher darum, dass die Gruppen/Klassen immer von zwei Personen begleitet werden. Diese bitten wir, während der kreativen Phase die museumspädagogischen Mitarbeiterinnen zu unterstützen.**

Die Angebote beginnen in einem museumspädagogischen Fachraum, der nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Es hat es sich als sinnvoll erwiesen, gerade bei jüngeren Kindern/SchülerInnen im Vorfeld einen Hinweis zu geben, dass die Kinder/SchülerInnen die Schuhe tragen, die sie möglichst selbst an- und ausziehen können. Hausschuhe können selbstverständlich mitgebracht werden.

Die zielgruppenspezifisch konzipierten museumspädagogischen Angebote umfassen bei dieser Sonderausstellung die Auseinandersetzung rund um das Thema Knöpfe.

In die Programme sind **Objektbegegnungen, Umgang mit Hands-on-Elementen** und natürlich **spielerische und praktische Erfahrungen** integriert, sodass die Kinder/SchülerInnen die **Ergebnisse ihrer kreativen Arbeiten** in die Schule oder nach Hause mitnehmen können.

Bitte beachten Sie, dass Sie auch **zur ständigen Ausstellung** des Hauses Schülerangebote buchen können. Diese altersgerecht aufbereiteten Gruppenprogramme können entweder als Zeitreise durch die Stadtgeschichte Bietigheims oder auf eine bestimmte historische Epoche (z.B. „Wie lebten die Römer rund um Bietigheim und Bissingen?“, „Ein Besuch bei Sebastian Hornmold“ oder „Ein Bietigheimer in Japan“) zugeschnitten ausgewählt werden. **Alle Angebote enthalten neben historischen Informationen auch kreative Elemente und werden zu denselben Bedingungen wie die Gruppenprogramme in der Sonderausstellung angeboten.**

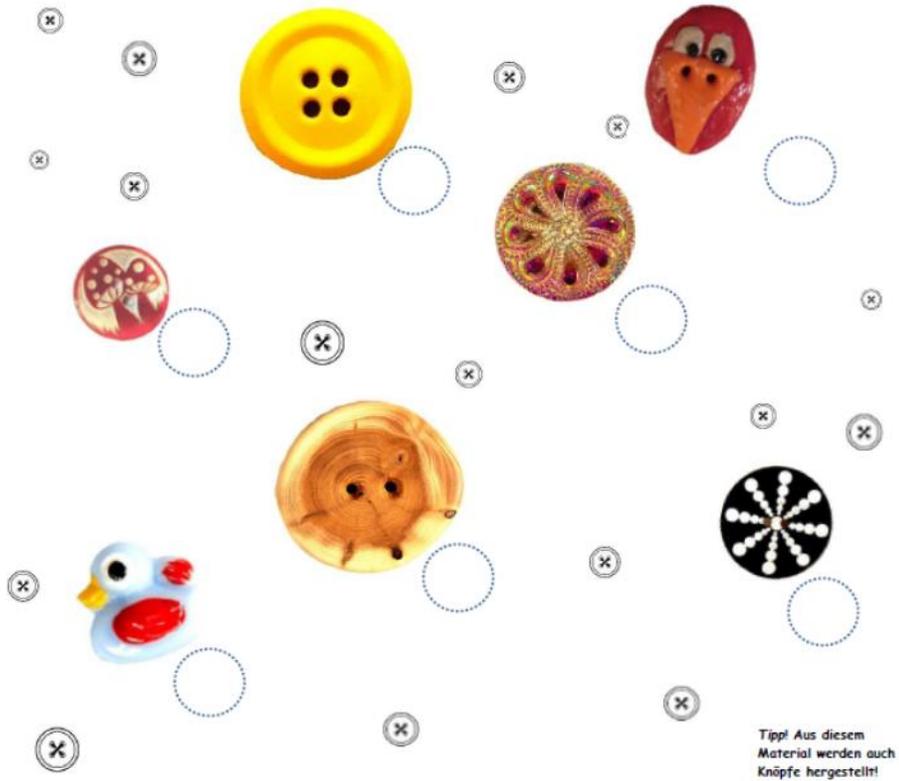
In der folgenden Tabelle können Sie sich über unsere aktuellen kreativen Angebote informieren und bereits bei Ihrem Anruf oder Ihrer Mail diesen Wunsch nennen. So ist sichergestellt, dass die von Ihnen gewünschten Materialien rechtzeitig vorliegen.

**Kreative Angebote  
zur nachhaltigen Ergänzung der Ausstellungsrundgänge**

Angebot	besonders geeignet für folgende Zielgruppen	Materialien	Kosten pro Gruppe bzw. pro Teilnehmer
<b>A.</b>  <b>Gestalten einer Knopf-Grußkarte</b>	Kindergarten  Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Farbige Klappkarte mit passendem Umschlag</li> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Buntstifte</li> <li>▪ Bastelkleber</li> </ul>	0,50 € pro Teilnehmer
<b>B.</b>  <b>Gestalten eines Knopf-Lesezeichens</b>	Kindergarten  Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lesezeichen-Rohling</li> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Buntstifte</li> <li>▪ Bastelkleber</li> <li>▪ Garn und Nadeln</li> </ul>	5 € Gruppenpauschale
<b>C.</b>  <b>Hölzchen und Knöpfchen - Knöpfe kreativ</b>	Kindergarten  Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hölzchen</li> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Wachsmalstifte</li> <li>▪ Postkarte</li> <li>▪ Bastelkleber</li> </ul>	2 € Gruppenpauschale

<b>D.</b> <b>Knopfmusik</b>	Kindergarten Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Papier</li> <li>▪ Bastelkleber</li> <li>▪ Orff-Instrumente</li> </ul>	2€ Gruppenpauschale	
<b>E.</b> <b>Schlüsselanhänger</b>	Kindergarten Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Fäden</li> <li>▪ Perlen</li> </ul>	2€ Gruppenpauschale	
<b>F.</b> <b>„Knopfhalma“            Knopfspiel gestalten</b>	Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Papier</li> <li>▪ Stifte</li> <li>▪ Knöpfe</li> </ul>	2€ Gruppenpauschale	
<b>G.</b> <b>Knopfraumen            gestalten</b>	Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bilderrahmen</li> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Bastelkleber</li> </ul>		
			<b>H.</b> <b>„Radiergummidruck“            -            Knopfstempel aus            Radiergummiplatte</b>	Grundschüler ab Klassenstufe 4 Sekundarstufe I <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Druckstock aus                „Radiergummi“</li> <li>▪ Linolschnittwerkzeuge</li> <li>▪ Linoldruckfarbe</li> <li>▪ Papier</li> <li>▪ Buntstifte</li> </ul> 0,50€ pro Teilnehmer
			<b>I.</b> <b>Knopfgeschichten in            Kombination mit            kreativem Schreiben</b>	Grundschüler ab Klassenstufe 4 Sekundarstufe I <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Papier</li> <li>▪ Knöpfe</li> <li>▪ Stifte</li> <li>▪ Bastelkleber</li> </ul> 2€ Gruppenpauschale

# KNOPFSALAT



Tipp! Aus diesem Material werden auch Knöpfe hergestellt!

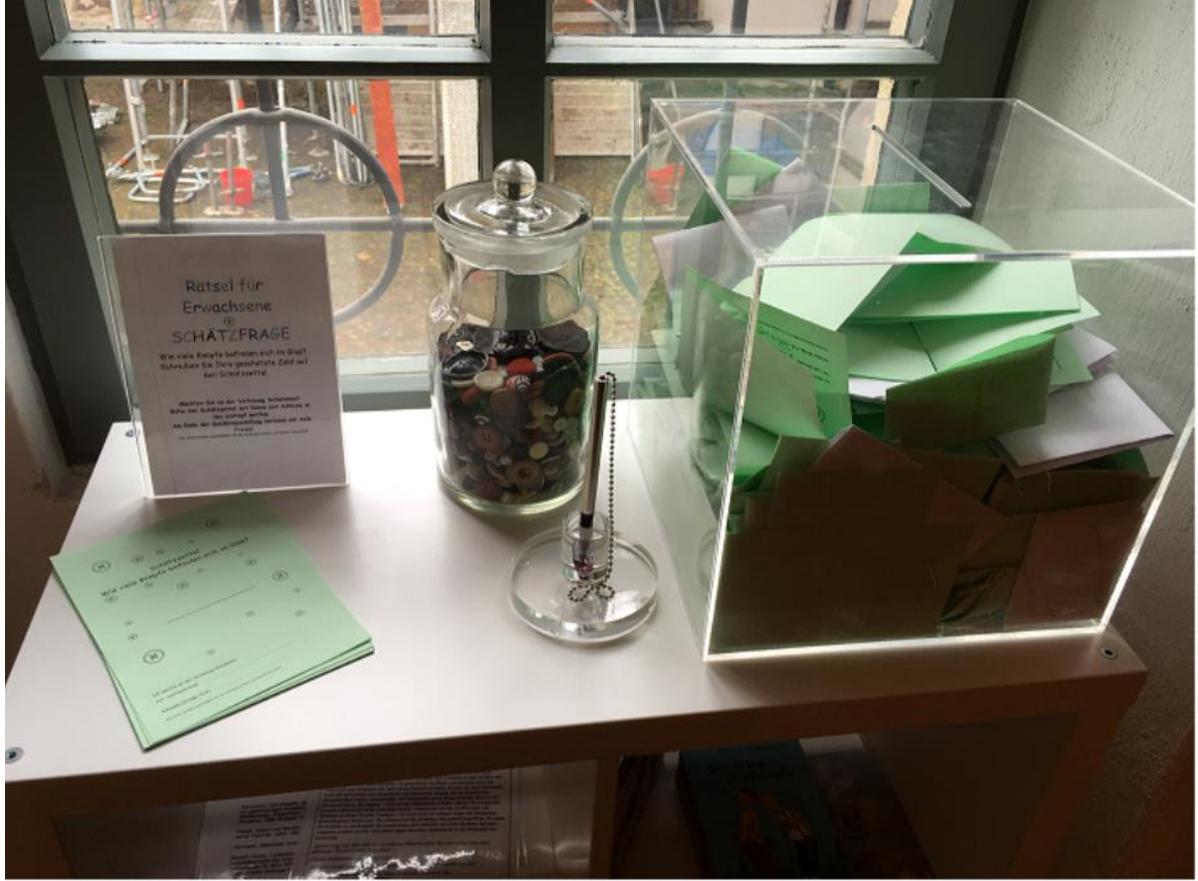
LÖSUNGSWORT ○○○○○○○○

Ich möchte an der Verlosung teilnehmen

Vor- und Nachname:

Adresse (Straße, PLZ):

(Die Daten werden ausschließlich für die Verlosung erhoben und danach vernichtet)





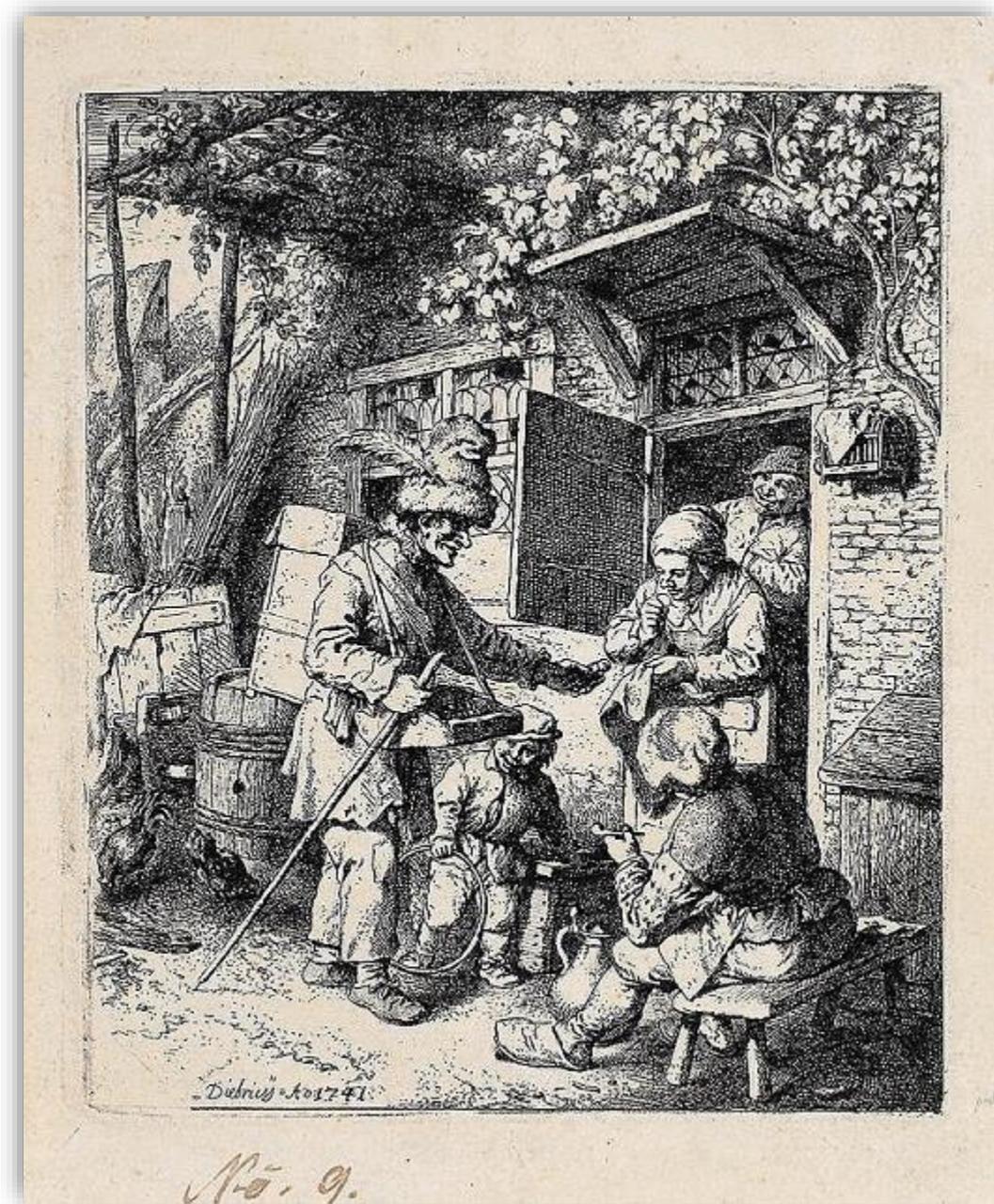


STADTMUSEUM

HORNOLDHAUS



## Kurzwarenhändler ...



# AUSSTELLUNGS- RUNDGANG ...





# KNÖPFE IN Kunst und Kunstgewerbe

Die Knöpfe sind selten, werden sie in unterschiedlichen Größen  
hergestellt und nach verschiedenen gestalterischen Ansätzen  
angefertigt. Die waren und sind dabei Kunstwerke und  
Kunsthandwerke. In den Erbauungs- und Rekonstruktions-  
phasen der Stadt sind sie in großer Zahl zu finden.

Die Knöpfe sind selten, werden sie in unterschiedlichen Größen  
hergestellt und nach verschiedenen gestalterischen Ansätzen  
angefertigt. Die waren und sind dabei Kunstwerke und  
Kunsthandwerke. In den Erbauungs- und Rekonstruktions-  
phasen der Stadt sind sie in großer Zahl zu finden.

Die Knöpfe sind selten, werden sie in unterschiedlichen Größen  
hergestellt und nach verschiedenen gestalterischen Ansätzen  
angefertigt. Die waren und sind dabei Kunstwerke und  
Kunsthandwerke. In den Erbauungs- und Rekonstruktions-  
phasen der Stadt sind sie in großer Zahl zu finden.



Die Knöpfe sind selten, werden sie in unterschiedlichen Größen  
hergestellt und nach verschiedenen gestalterischen Ansätzen  
angefertigt. Die waren und sind dabei Kunstwerke und  
Kunsthandwerke. In den Erbauungs- und Rekonstruktions-  
phasen der Stadt sind sie in großer Zahl zu finden.



Die Knöpfe sind selten, werden sie in unterschiedlichen Größen  
hergestellt und nach verschiedenen gestalterischen Ansätzen  
angefertigt. Die waren und sind dabei Kunstwerke und  
Kunsthandwerke. In den Erbauungs- und Rekonstruktions-  
phasen der Stadt sind sie in großer Zahl zu finden.





### Metallknöpfe als Elemente von Trachten

Schon im 18. Jahrhundert hatten sich verschiedene bäuerliche Trachten herausgebildet. Zu ihren Merkmalen zählten auch unterschiedlich gestaltete Knöpfe aus Silber oder anderen Metallen. Oft dienten sie nur der Zierde.

#### Münz- und Talerknöpfe

Die bäuerliche Bevölkerung ahmte die oft aus Edelmetallen und -steinen angefertigten Knöpfe des Adels nach und zeigte mit dem Tragen von solchen Knöpfen ihren persönlichen Wohlstand.

Die schon seit der Antike bekannte Technik, besonders bearbeitete Drähte zu filigranen Objekten zu formen, eroberte in der Renaissance die Knopfwelt Mitteleuropas. **Filigranknöpfe** sind noch heute wichtige Accessoires an Trachten, etwa an den Frauenmiedern auf der nordfriesischen Insel Föhr (WILZBACH, WILZBACH-WALD 1990).

Gunter Dlabal, Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbandes e. V. Bietigheim-Bissingen





**Knopfgeschichte**

Es gibt eine Zeit, da kamen die schönen Perlmutterknöpfe vom Meer und waren geschätzt, so wie die Edelsteine, und das haben wir heute noch.

**Es regnet Knöpfe in der Schmetterstraße**

Es gibt eine Zeit, da kamen die schönen Perlmutterknöpfe vom Meer und waren geschätzt, so wie die Edelsteine, und das haben wir heute noch.

**Eine Knopfgeschichte**

Es war einmal ein alter brauner Knopf. Er war so klein wie ein Insektenfüßchen und hat so ein kleines, rundes Gesicht. Doch eines Tages schickte sich ein Laubstichler, und er hat ihn, hallo auf seinem Rand nach sich zu nehmen, dachte sich er würde ihn so schön machen, dass sich alle Kinder freuen würden, wenn sie ihn auf dem Boden sehen würden. Und so hat er ihn so schön gemacht, dass sich alle Kinder freuen würden, wenn sie ihn auf dem Boden sehen würden.

**Gablonzer-Glasknöpfe**

Vor einiger Zeit sind in der Gegend um Gablonz Glasknöpfe entstanden. In der Gegend um Gablonz sind Glasknöpfe entstanden. In der Gegend um Gablonz sind Glasknöpfe entstanden.

**Perlmutterknöpfe beim ersten Rendezvous**

Seit dem Jahre 1910 bin ich zum ersten Mal mit meinem Namen in der Zeitung erschienen. Zum ersten Mal ist meine Frau mit mir erschienen. Perlmutterknöpfe. Das Knöpfchen wird sich aus dem Knöpfchen lösen. Bei einem Rendezvous Knöpfchen wird es nicht mehr sein. Immer wenn ich die Knöpfe in der Hand habe, erinnere ich mich an das erste Rendezvous mit meinem Namen. Knöpfchen, das man sieht über 10 Jahre zurück.

**Knopfgeschichte**

Ich bin ein Knopf. Nein, nicht irgendein Knopf, ein besonderer Knopf. Ich habe ein kleines Gesichtchen. Mein Gesichtchen ist so schön wie ein Edelstein. Ich habe ein kleines Gesichtchen. Mein Gesichtchen ist so schön wie ein Edelstein.

**Knopfgeschichte**

Als Knopf bin ich im Kindergarten. Diese Knöpfe sind so schön wie ein Edelstein. Als Knopf bin ich im Kindergarten. Diese Knöpfe sind so schön wie ein Edelstein.

**Auch die Liebe zu Knöpfen geht durch den Magen...**

...und wurde erst bemerkt, als es im Tüchchen knippte. Und dann die Knöpfe. Die Knöpfe sind so schön wie ein Edelstein. Auch die Liebe zu Knöpfen geht durch den Magen...





## Sumpflandschaft

Mischtechnik

Materialien: Baumwolle, Seide, Knöpfe, Diverses.

Farbliche Gestaltung an Wasser und Sumpf ausgerichtet

Artquilt 2009

Friederike Hoerst-Röhl, Bietigheim-Bissingen



... ein Knopfkleid entsteht ...

HORNOLDHAUS

STADTMUSEUM



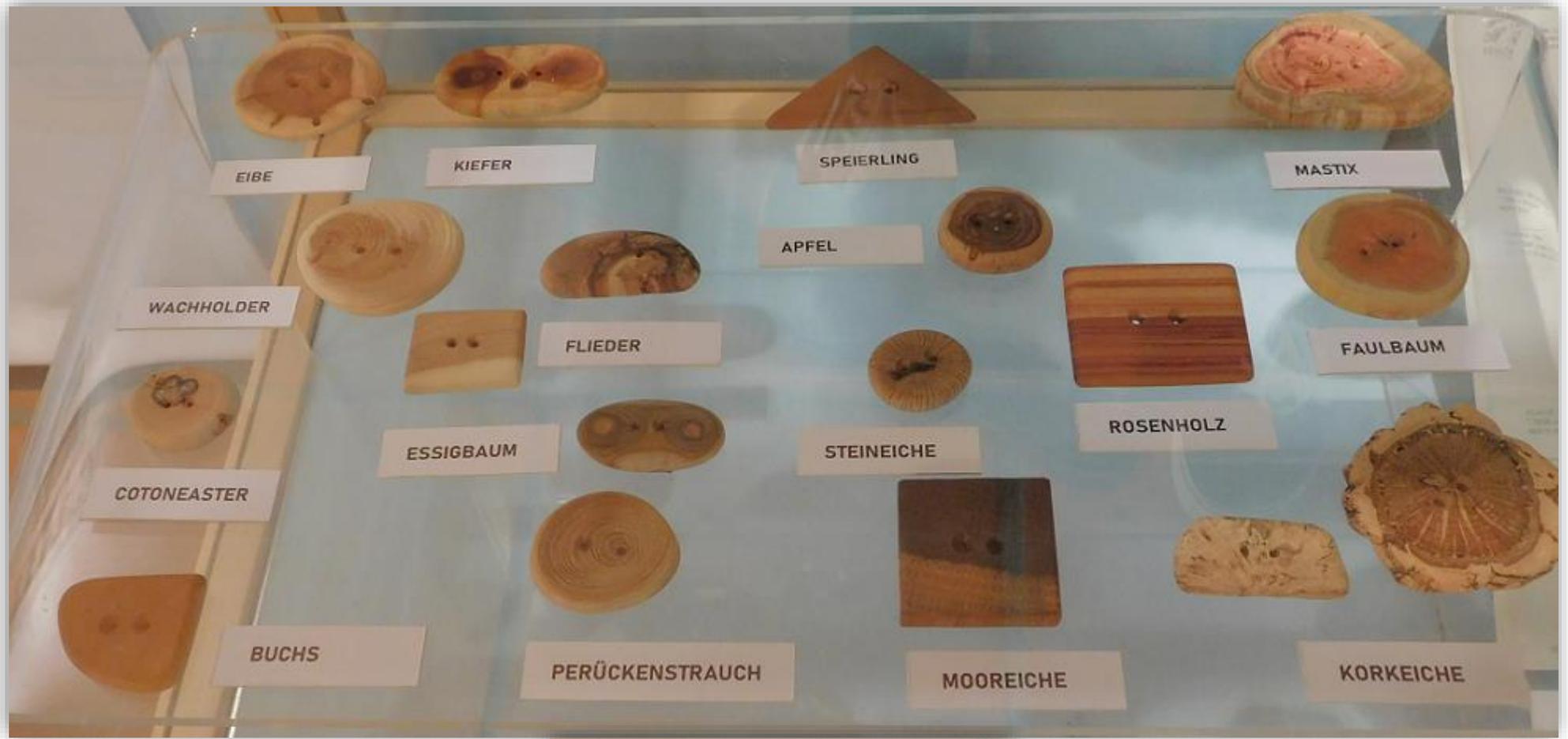
### \_Knopfkleid 2018

Das Objekt entstand aus über 1000 Knöpfen, die auf einem Mädchenkleid in mehr als 80 Stunden Arbeit angenäht wurden. In einem „Upcycling-Prozess“ hat die Textilkünstlerin dem Stoff, einem über 80 Jahre alten ehemaligen Leinentischtuch und den Knöpfen, die aus Schenkungen und Flohmarktkäufen stammen, ein „zweites Leben“ eingehaucht. Schon von weitem ist der Farbverlauf von dunklen zu hellen Tönen erkennbar. Lebendigkeit entsteht durch farbige Einsprengsel. Das sonst kaum sichtbare Garn beim Knopfannähen wurde hier bewusst gut sichtbar gelassen. Das verwendete Leinengarn dient der Inszenierung der „Aura“ eines in der Pubertät befindlichen Mädchens.

Nanna Aspholm-Flik, Stuttgart







Individuelle Holzknöpfe  
aus verschiedenen Hölzern

Anfertigung:  
Sy Elisabeth Geis, Steinsfeld





### Metallknöpfe

Metallknöpfe wurden in der Regel aus Eisen, Aluminium, Messing, Zink oder Silber angefertigt. Gold- und Silberschmiede stellten früher, oft in Verbindung mit edlen Steinen, Knöpfe her.

Aktuell entstehen gestanzte Metallknöpfe („Kalotzknöpfe“) aus dünnen Blechen, die durch spanlose Techniken (Stanzen, Schneiden, Biegen, Ziehen, Bördeln, Pressen, Prägen und Polieren) weiter verarbeitet werden.

Mehrteilige Metallknöpfe werden aus einem Oberteil (Schale oder Kalotte) und einem Unterteil (Scheibe) gefertigt. So können auch Kombinationen mit anderen Materialien wie Perlmutt, Glas, Holz usw. hergestellt werden. Moderne Metallknöpfe, meist aus Zinklegierungen (= „ZAMAK“: Zink, Aluminium, Magnesium und Kupfer), werden auch im Metall-druckgussverfahren produziert.

### Knopf aus Zink

Sy Elisabeth Geis, Steinsfeld

### Silberknöpfe

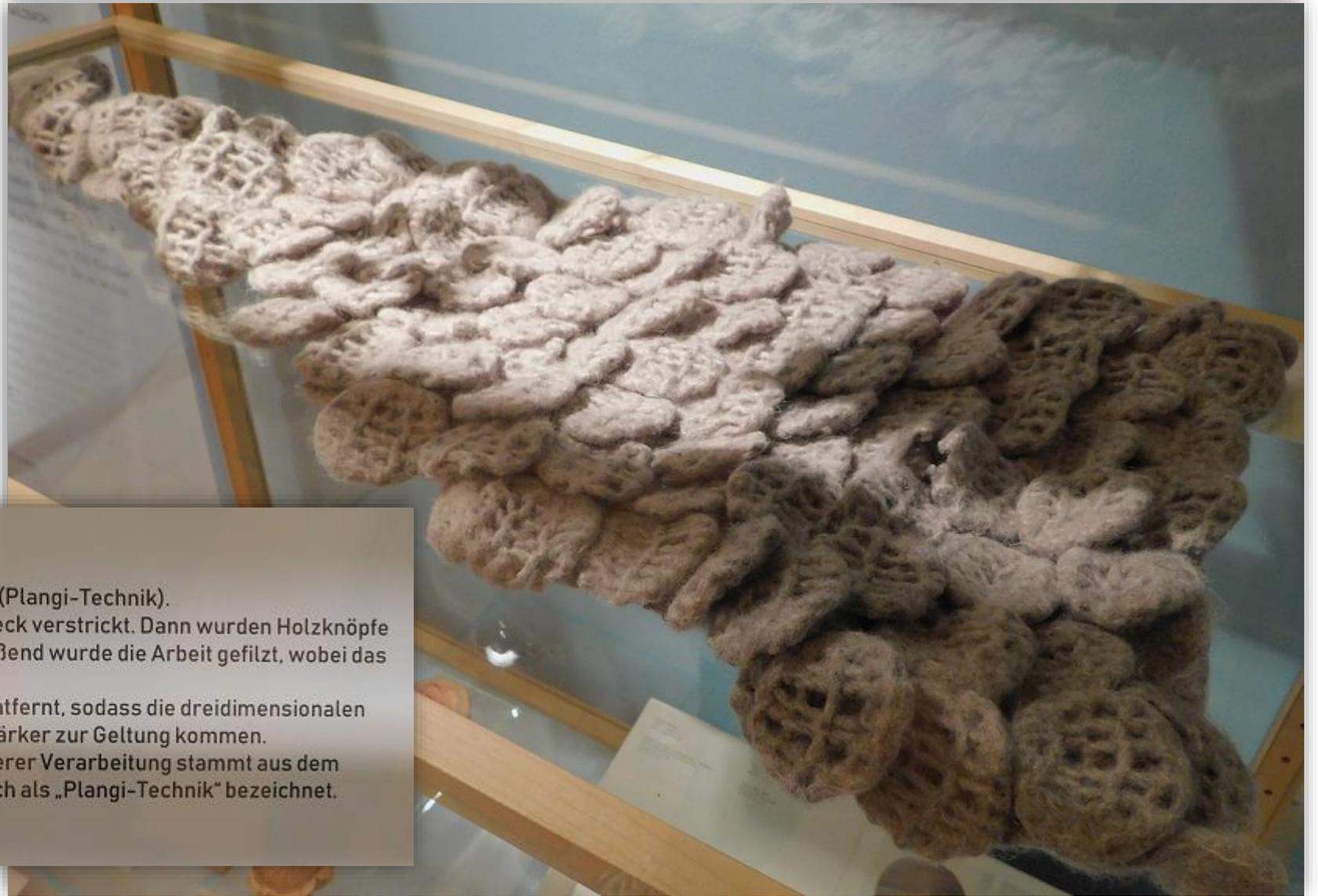
Tilly Brückmann, Metterzimmern

### Silberknöpfe

Brigitte Weber, Unterriexingen

### Messingknopf mit Ente

Rosemarie Knopf, Bietigheim-Bissingen



### Strickfilzobjekt

Das Objekt entstand im Shiboristil (Plangi-Technik). Zuerst wurde Wolle zu einem Dreieck verstrickt. Dann wurden Holzknöpfe in die Arbeit eingeknotet. Anschließend wurde die Arbeit gefilzt, wobei das Objekt schrumpfte. Zum Schluss wurden die Knöpfe entfernt, sodass die dreidimensionalen Strukturen der Oberfläche noch stärker zur Geltung kommen. Das Befüllen der Arbeit unter weiterer Verarbeitung stammt aus dem asiatischen Raum und wird u.a. auch als „Plangi-Technik“ bezeichnet.

Silke Bosbach, Overath





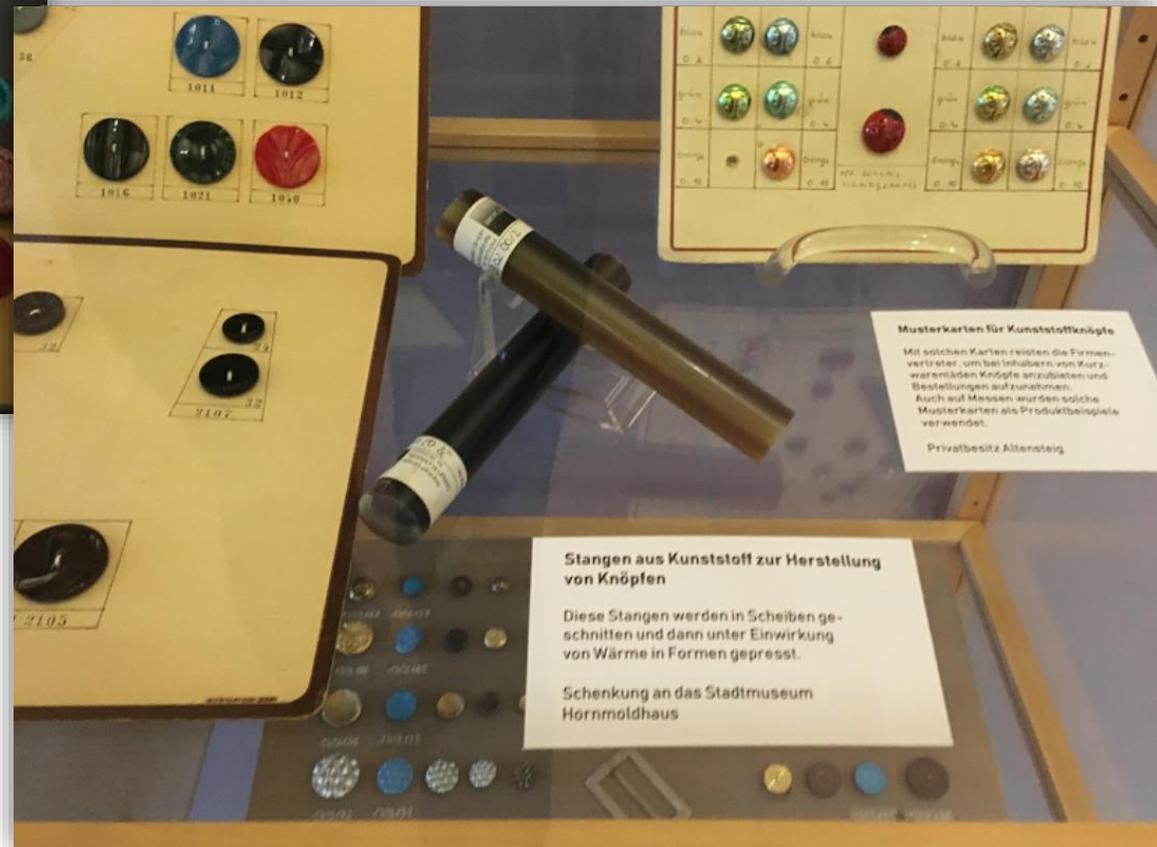
**Knöpfe aus Bekleidungsstoffen**

Je nach modischem Geschmack wurden und werden individuelle Knöpfe passend zum Stoff von Damenbekleidung angefertigt. Hier gibt es mehrere Vorgehensweisen, z. B. das Überziehen von Metallrohlingsen oder die Überarbeitung von Metallringen oder Scheiben zu Knöpfen.

**Rohlinge zur Herstellung von Stoffknöpfen in Originalverpackung**

Schenkung an das Stadtmuseum Hornmoldhaus

**Stoffknöpfe mit Metallringen als Ausgangsmaterial Stadtmuseum Hornmoldhaus**



**Musterkarten für Kunststoffknöpfe**

Mit solchen Karten reichen die Firmenvertreter, um bei Inhabern von Kurzwarenläden Knöpfe anzubieten und Bestellungen aufzunehmen. Auch auf Messen wurden solche Musterkarten als Produktbeispiele verwendet.

Privatbesitz Altensteig

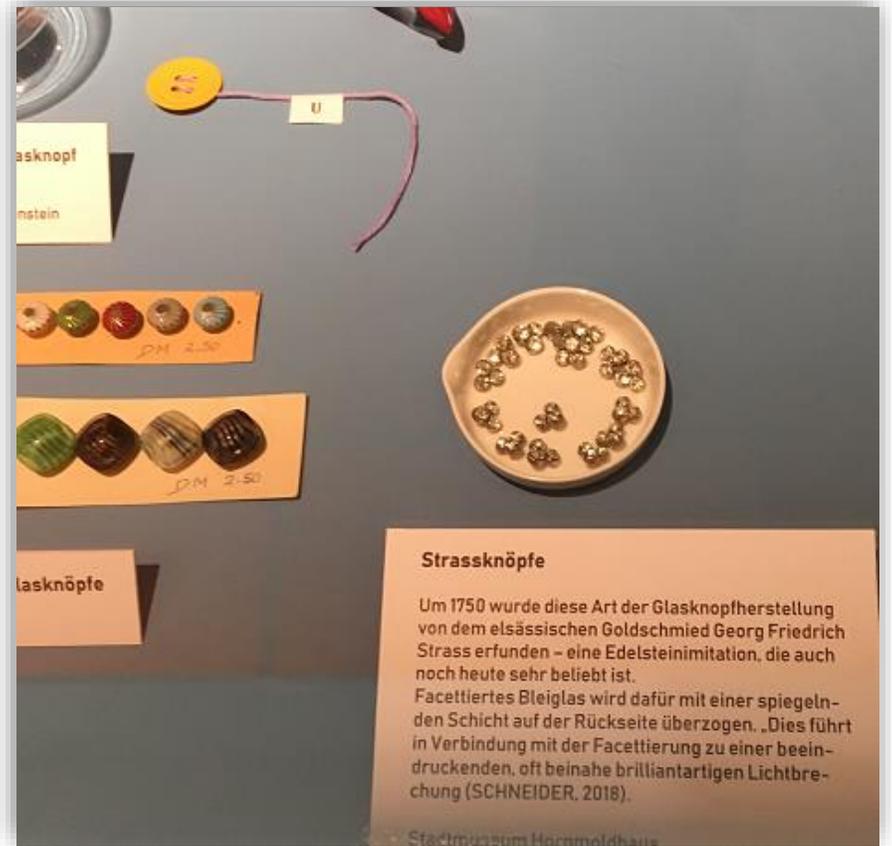
**Stangen aus Kunststoff zur Herstellung von Knöpfen**

Diese Stangen werden in Scheiben geschnitten und dann unter Einwirkung von Wärme in Formen gepresst.

Schenkung an das Stadtmuseum Hornmoldhaus



Die Knöpfe in diesem Kasten sind zum Anfassen!  
Prüfen und vergleichen Sie die Materialien!



Glasknopf  
Edelstein

DM 2.50

Glasknöpfe

**Strassknöpfe**

Um 1750 wurde diese Art der Glasknopfherstellung von dem elsässischen Goldschmied Georg Friedrich Strass erfunden – eine Edelsteinimitation, die auch noch heute sehr beliebt ist. Facettiertes Bleiglas wird dafür mit einer spiegelnden Schicht auf der Rückseite überzogen. „Dies führt in Verbindung mit der Facettierung zu einer beeindruckenden, oft beinahe brilliantartigen Lichtbrechung“ (SCHNEIDER, 2018).



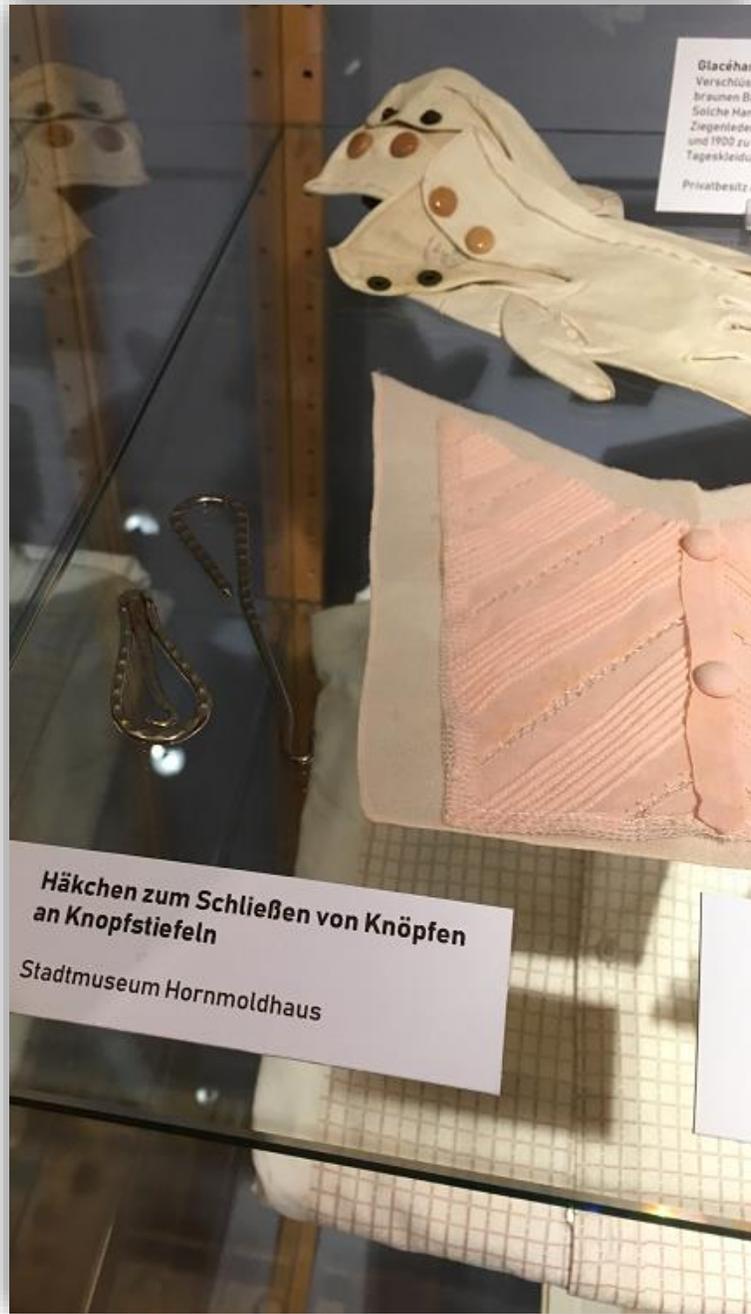
### Posamentenknöpfe

Als Basis dienen Holz-, Metall- oder heute Kunststoffscheiben meist mit einem Loch in der Mitte. Diese werden mit Garnen aller Art kunstvoll umspannt. Handwerklich hergestellte Posamentenknöpfe sind daher teuer. Ihre Wirkung auf Betrachter lohnt den Preis. Besonders im Bereich der Trachten wurden und werden noch besondere Posamentenknöpfe verwendet. So zieren Sternknöpfe die „Trolljacken“ der Schwälmer Festtagstracht für Frauen.

Holzrohlinge (Privatbesitz Besigheim)  
Posamentenknöpfe in creme, creme-schwarz, creme-rot (Privatbesitz Altensteig)  
Posamentenknöpfe mit Kunststoffschnur in creme, gelb, rot, grün (Schenkung Brigitte Weber, Unterriexingen)  
Moderner schwarz-weißer Posamentenknopf und Sternknopf aus Perlgarn (Privatbesitz Besigheim)







## SEIT WANN gibt es überhaupt KNÖPFE?

*Runde Objekte* aus geschliffenem und geböhrtem Besten, mit geometrischen Mustern versehen, entdeckten Archäologen in Nordeuropa. Ob es sich bei diesen bereits um 4000 v. Chr. entstandenen Gegenständen wirklich um Knöpfe oder eher um Schmuck handelte, lässt sich nicht eindeutig klären.

Auch Funde aus koptischen Gräbern um 4500 bis 4000 v. Chr. besaßen knopfartiges Aussehen. Wissenschaftler vermuten aber, dass diese flachen, stoffbezogenen Scheiben aus Stein wohl eher als Zeichen des Wohlstandes und der sozialen Stellung der Verstorbenen dienten. (SCHNEIDER 2018)

verwendeten neben Stein auch knopfartige Verschlüsse aus Holz oder Bein. Diese an heutige Knebelknöpfe erinnernden Objekte wurden durch Schlingen aus Tiersehnen geschoben. Solche Funde, etwa in Sachsen-Anhalt, belegen, dass schon in dieser Zeit Kleidungsverschlüsse neben geschnitzten Nadeln aus Knochen und Horn verwendet wurden (SCHNEIDER 2018).

Im 3. Jahrtausend v. Chr. entstanden mit der Beherrschung metallverarbeitender Techniken erste Gebrauchsgegenstände aus Bronze, zu denen auch Knöpfe zählten. Allerdings hatten Knöpfe damals eher die Funktion, Kleidung zu schmücken.

Im 3. Jahrtausend v. Chr. schnürten die Menschen ihre Gewänder meist in der Taille mit Gürteln oder fixierten sie mit Nadeln (Fibeln, Agraffen) an den Schultern. Daher waren Knöpfe als Verschlüsse kaum nötig. Doch sind verschiedene antike Zierknöpfe aus Metall, Halbedelsteinen, Bein und Glas bekannt. Ein Beispiel dafür sind Sandalen aus der Zeit um 800 v. Chr., die mit kleinen Metallknöpfchen verziert wurden. (SCHNEIDER 2018).

Verschiedene Fibeln (7./8. Jahrhundert v. Chr.)







STADTMUSEUM

HORNOLDHAUS











Handknüpfbares aus der Türkei  
Schönung Angela Müller



Verkaufserpackungen  
Käsehemden der Firma  
Gruschwitz  
Die Firma Gruschwitz Textilwerk AG  
produziert Käsehemden aller Art  
im Kanton St. Gallen.  
Print/Textil & Morewing

Bündel mit Leinwand der Firma  
Gruschwitz  
Print/Textil & Morewing

Mägenhemden, Jäggerli Kase  
Bündel mit Leinwand  
Das Mägenhemden aus der Zeit der Platten-Druckmaschinen  
Schweiz und Nordamerika (ca. 1870) ist ein  
Mägenhemden aus Leinwand, das in der Zeit  
des Zweiten Weltkriegs aus Leinwand hergestellt und in die Schweiz  
über den Namen Schweizer Jäggerli Kase in der Schweiz  
als Leinwand eingekauft wurde. Es wurde von der  
Firma Gruschwitz  
Print/Textil & Morewing



# ZEITUNGSAUSSCHNITTE & PRESSEMITTEILUNGEN ...

... aus dem Museumsheft 1/2019 ...

**»Knopf dran!« -  
Eine Kulturgeschichte der Knöpfe**

*Bietigheim-Bissingen, Museum Hornmoldhaus  
7. Oktober 2018 bis 28. April 2019*

In fast jedem Haushalt befindet sich ein Behälter, in dem Knöpfe aufbewahrt werden: vom schlichten Wäscheknopf bis zu ausgefallenen Exemplaren machen solche, meist über Jahrzehnte entstandenen zufälligen Sammlungen Lust, sich mit Knöpfen näher zu beschäftigen. Knöpfe sind ja nicht nur funktionale

Kleiderverschlüsse, sie können reizvolle ästhetische Accessoires sein und der persönlichen Kleidung das besondere Etwas verleihen. Besonders interessant ist es, in die Geschichte dieser seit dem Mittelalter gebräuchlichen Verschlusstechnik einzutauchen und Wissenswertes über die Materialien und Herstellungstechniken von Knöpfen zu erfahren. Mode und ständische Regeln beförderten die Knopfproduktion und ließen die Knopfmacherzünfte blühen. Industrialisierung und Bevölkerungswachstum führten zu veränderten Produktionsbedingungen. Bald wurden viele Knöpfe maschinell als Massenware hergestellt, was aber die handwerkliche Knopfherstellung bis heute nicht ganz verdrängen konnte.

*Öffnungszeiten:*

*Di, Mi, Fr 13.45-17.45 Uhr, Do 13.45-19.45 Uhr,  
Sa, So und Feiertage 10.45-17.45 Uhr*

*Stadtmuseum Hornmoldhaus*

*Hauptstraße 57, 74321 Bietigheim-Bissingen*

*Telefon 07142/74-360*

*[www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de](http://www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de)*

19.10.2018 Bietigheimer Zeitung



Die aktuelle Ausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ wird am Mittwoch mit Literatur verknüpft. Foto: Helmut Pangerl

Freitag in der Otto-Rombach-Bücherei und online auf der städtischen Homepage im Themenbereich Bürgerservice, Rathaus und Politik/Gemeinderat und Politik eingesehen werden.

[www.bietigheim-bissingen.de](http://www.bietigheim-bissingen.de)

**Letzte Bietigheimer Markttag für dieses Jahr**

Am Samstag, 20. Oktober, finden die letzten Bietigheimer Markttag in diesem Jahr statt. Die Bietigheimer Markttag werden von den Aktiven Unternehmern in Kooperation mit der Stadtverwaltung Bietigheim-Bissingen veranstaltet. Bis 14 Uhr bieten die einzelnen Stände für die Besucher Gemüse, Obst, Pflanzen, Mühlenprodukte, Molkereiprodukte, kulinarische Leckerbissen und vie-

les mehr. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

**Literarisches aus der Knopfschachtel**

In die seit dem 7. Oktober eröffneten Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ lädt Museumsleiterin Regina Ille-Kopp am Mittwoch, 24. Oktober, um 10 Uhr zu einer Veranstaltung in der Reihe „Museum am Vormittag“ ein. Bei dem Rundgang durch die aktuelle Präsentation werden die ausgestellten Knöpfe mit Literarischem verbunden. Gedichte über Knöpfe, Kinderbücher, aktuelle Knopfgeschichten bereichern die rund einstündige Veranstaltung, die auf das Erdgeschoss des Stadtmuseums Hornmoldhaus beschränkt ist. Der Teilnehmerbeitrag von

drei Euro wird direkt an der Tageskasse erbeten, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

**Musiker der Musikschule beim Jugendwettbewerb erfolgreich**

Beim diesjährigen Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg in Stuttgart waren am vergangenen Wochenende alle fünf Teilnehmer der Musikschule Bietigheim-Bissingen sehr erfolgreich. Das Trio Lola Swoboda, Lena Chatzigeorgiou und Nurit Ostertag aus der Querflötenklasse von Dr. Christina Dollinger erspielte sich bei den Zehnjährigen einen ersten Preis, die achtjährige Katharina Ritter, ebenfalls Querflöte, erhielt bei den Allerjüngsten einen zweiten Preis. Mit einem weiteren ersten Preis wurde der zwölfjährige Posaunist Darian Keller aus der Klasse von Michael Zeh ausgezeichnet.

**Anspruchsvolle Bilderbücher aus Pappe**

Barbara Knieling, Lese- und Literaturpädagogin, zeigt am 30. Oktober, ab 19 Uhr in der Otto-Rombach-Bücherei die künstlerische Vielfalt der Pappbücher. Sie legt dar, welchen thematischen Reichtum sie besitzen und welche Bildungschancen sie enthalten. Denn Begreifen kommt vor dem Lesen. Die Veranstaltung für Eltern, Großeltern und Erzieher von Kindern bis 4 Jahren, findet in Zusammenarbeit mit der Schiller-VHS statt. Der Eintritt ist frei,

# Verschlussachen: Bänder, Knöpfe, Haken und Ösen

## BIETIGHEIM-BISSINGEN

In der aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ spricht am Donnerstag, 15. November, um 19 Uhr die Stuttgarter Kulturwissenschaftlerin Kerstin Hopfensitz im Stadtmuseum Hornmoldhaus über „Interessante Verschlussachen“. Die Vielfalt der Kleidungsstücke und Schuhe wäre undenkbar ohne die unterschiedlichen Verschlusssysteme, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben. Sie ermöglichen heute nicht nur gut sitzende Hosen und leicht zu öffnende Hemden, sondern erlauben auch verschiedene modische Silhouetten. Gleichzeitig sind Bänder, Knöpfe, Haken und Ösen nicht nur unscheinbare Helfer, sondern auch sehr schmuckvolle Accessoires. Anhand mitgebrachter historischer Kleidungsstücke und Kleidungsverschlüsse wird Kerstin Hopfensitz der Frage nachgehen, welchen Anteil die unterschiedlichen Verschlüsse an der Modernisierung der Kleidung haben und welche modischen Freiheiten durch sie

erst möglich wurden. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Dienstag, 13. November, gibt es im Rahmen der Ausstellung eine Veranstaltung in der Reihe „Kultur + Kreativität“ an. Der Vormittag beginnt mit einem kurzen Ausstellungsrundgang, bei dem Museumsleiterin Regina Ille-Kopp ausgewählte Objekte der Präsentation vorstellt. Anschließend wechselt die Gruppe in den kulturpädagogischen Raum. Dort entstehen dann, angeleitet von Ingrid Burger, vor allem kleine Mitbringsel, Grußkarten und Geschenkanhänger mit Knopfdekorationen. Anmeldungen bis 12. November unter stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder per Telefon unter (07142) 74362.

Am Donnerstag, 8. November, lädt Gabriele Hohn-Schwenninger zu einem sinnlichen Rundgang durch das Stadtmuseum und die ständige Ausstellung ein. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr und dauert bis gegen 17 Uhr. Anmeldungen unter stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de oder per Telefon unter (07142) 74362. (red)

### Rundgang durch die Ausstellung „Knopf dran!“

Am Donnerstag, 22. November, um 19 Uhr lädt Museumsleiterin Regina Ille-Kopp zu einem Ausstellungsrundgang in die aktuelle Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ ein. Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf den Materialien, der Herstellung und der Verwendung von Knöpfen.

Der Teilnehmerbeitrag von drei Euro wird an der Abendkasse erbeten, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet ausschließlich im Erdgeschoss des Museums statt, allerdings sind dorthin auch einige Treppenstufen zu bewältigen.

### Theater für Kinder „Der kleine Weihnachtsmann“

Am Mittwoch, 28. November, um 15 Uhr findet in der Bücherei Bissingen wieder ein Kindertheater statt. Billy Bernhard vom Chaussee Theater präsentiert das Stück „Der kleine Weihnachtsmann“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Anu Stohner und Henrike Wilson.



Die Ausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ ist im Stadtmuseum Hornmoldhaus zu sehen. Foto: Helmut Pangerl

16.11.2018 Bietigheimer Zeitung

## Knopfmärchen im Stadtmuseum Hornoldhaus

**Knopfmärchen am 12. Januar 2019**

Wie die aktuelle Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ im Stadtmuseum Hornoldhaus zeigt, sind Knöpfe ein sehr breit gefächertes Thema. Neben Informationen über Materialien von Knöpfen und ihre Herstellung und Verwendung haben Knöpfe auch in der Literatur ihre Spuren hinterlassen. Doch nicht nur dort, auch in Märchen spielen Knöpfe oftmals erstaunliche und wunderbare Rollen. Den Beweis dazu tritt

die Ludwigsburger Märchenerzählerin Xenia Busam an, wenn sie am 12. Januar 2019 um 16 Uhr „Knopfmärchen“ erzählt. Johannes Weigle gestaltet die Nachmittagsveranstaltung musikalisch mit.

Für diese Veranstaltung sind Anmeldungen unter [stadtmuseum\[at\]bietigheim-bissingen.de](mailto:stadtmuseum[at]bietigheim-bissingen.de) oder unter der Rufnummer 07142/74 362 erforderlich. Der Teilnehmerbeitrag (Veranstaltung plus Getränk) von 10 € wird direkt an der Tageskasse im Stadtmuseum Hornoldhaus erbeten.



## Workshop "Zwirnknöpfe herstellen" im Stadtmuseum Hornoldhaus

Zusätzlich zum bisher vorliegenden Begleitprogramm zur aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ bietet das Stadtmuseum Hornoldhaus mehrere Workshops zum Thema „Zwirnknöpfe herstellen“ an.

Die Referentinnen Frau Weiß und Frau Haug werden während des **Knopfmarkts am 23. und 24. Februar 2019** im Hornoldhaus an ihrem Stand über diese Technik der Knopfherstellung gerne Auskunft geben. Darüber hinaus können interessierte Teilnehmer/innen an beiden Markttagen während **90-minütiger Schnupperworkshops** die grundlegende Technik zur Herstellung von Zwirnknöpfen kennenlernen.

Für diese Workshops, die von 14 – 15.30 Uhr und von 15.30 – 17 Uhr stattfinden, sind Anmeldungen erforderlich. Die Teilnahme einschließlich der Materialkosten beträgt 15 €.

Wer noch mehr von diesen Techniken erlernen und ausprobieren möchte, kann einen **Tagesworkshop am 2. März** von 9 – ca. 17 Uhr buchen. Bei dieser Veranstaltung werden klassische Sternknöpfe, bestickte Zwirnknöpfe, Wagenrad-Knöpfe und der „Dorset-Knopf“ angeboten. Die Teilnahmegebühr für dieses eintägige Programm kostet einschließlich der Materialkosten 70 €. Eine Anmeldung ist erforderlich.



## Workshop für Erwachsene im Stadtmuseum

### „Auf und zu!“

Für einen Workshop im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ konnte die Bissinger Textilkünstlerin Friederike Hoerst-Röhl als Referentin gewonnen werden.

Am Samstag, 16. Februar findet die Veranstaltung von 10 – ca. 16 Uhr im museumspädagogischen Raum des Stadtmuseums Hornoldhaus statt.

Es entsteht ein fröhlicher Kinderquilt zum Erlernen von Verschlüssen aller Art oder eine Nesteldecke für Senioren. Zielgruppe für dieses Angebot sind Erwachsene, die über Erfahrungen beim Nähen mit der Nähmaschine verfügen. Bei der Anmeldung erhalten die Workshopteilnehmer/innen eine detaillierte Material- und Tool-Liste. Für die Teilnahme sind Anmeldungen erforderlich. Diese sind im Stadtmuseum Hornoldhaus unter der Rufnummer 07142/74 362 oder per E-Mail unter [stadtmuseum\[at\]bietigheim-bissingen.de](mailto:stadtmuseum@bietigheim-bissingen.de) möglich. Der Teilnehmerbeitrag von 15 € wird direkt an der Tageskasse erbeten.



## "Knopf dran!" aktuell interpretiert

Die Auszubildenden Stephanie Zwick und Angelina Walliser aus der Modewerkstatt Gassner in Bietigheim-Bissingen haben sich durch das Motto „Knopf dran!“ der aktuellen Sonderausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus zusammen mit ihrer Lehrmeisterin Iris Gassner inspirieren lassen. Es entstand ein Ensemble aus Mantel, Hut und passender Handtasche, das mit einer Vielzahl unterschiedlicher Metallknöpfe gestaltet wurde. Die jungen Damen waren daneben auch noch sprachlich kreativ und haben ihrem Modell noch eine reizvolle Knopfgeschichte mitgegeben. Dieses in der Präsentation neue Objekt ist noch bis zum Ende der Ausstellung am 28. April 2019 zu sehen.

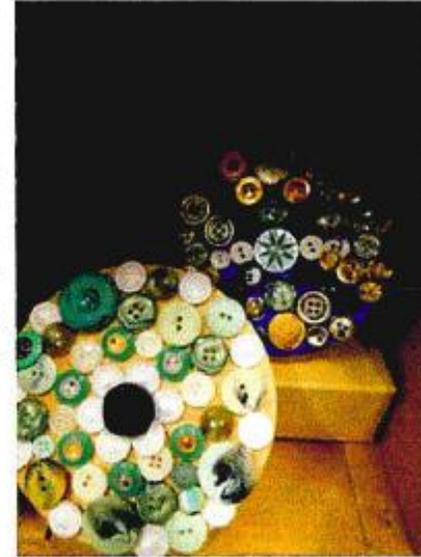




## Knopfmarkt mit Workshops

Während des Knopfmarktes am 23. und 24. Februar im Stadtmuseum Hornoldhaus besteht für interessierte Knopffreundinnen und -freunde die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen.

Frau Haug und Frau Weiß bieten an beiden Nachmittagen 90minütige Schnupperworkshops an, in denen die grundlegende Technik zur Herstellung von Zwirnknöpfen vermittelt wird. Diese Workshops finden jeweils von 14 – 15.30 Uhr sowie von 15.30 – 17 Uhr statt. Die Teilnahme einschließlich der Materialkosten beträgt 15 €. Anmeldungen unter 07142/74 362 oder unter [stadtmuseum \[at\] bietigheim-bissingen.de](mailto:stadtmuseum[at]bietigheim-bissingen.de) sind dafür erforderlich.



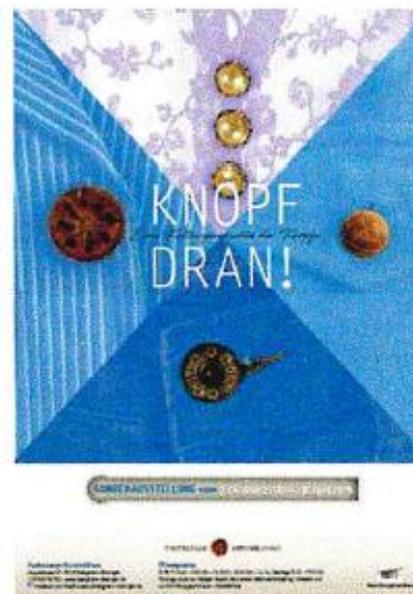


## Literarisches aus der Knopfschachtel

In die seit dem 7. Oktober eröffneten Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ lädt Museumsleiterin Regina Ille-Kopp am Mittwoch, 24. Oktober 2018 um 10 Uhr zu einer Veranstaltung in der Reihe „Museum am Vormittag“ ein.

Bei dem Rundgang durch die aktuelle Präsentation werden die ausgestellten Knöpfe mit Literarischem verbunden. Gedichte über Knöpfe, Kinderbücher, aktuelle Knopfgeschichten usw. bereichern die rund einstündige Veranstaltung, die auf das Erdgeschoss des Stadtmuseums Hornoldhaus beschränkt ist.

Der Teilnehmerbeitrag von 3 € wird direkt an der Tageskasse erbeten, Anmeldungen sind nicht erforderlich.





## Kultur + Kreativität im Stadtmuseum

Zum letzten Mal in diesem Jahr bietet das Stadtmuseum Hornoldhaus passend zur aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ am Dienstag, 13. November eine Veranstaltung in der Reihe „Kultur + Kreativität“ an.

Der Vormittag beginnt mit einem kurzen Ausstellungsrundgang, bei dem Museumsleiterin Regina Ille-Kopp ausgewählte Objekte der Präsentation vorstellt. Anschließend wechselt die Gruppe in den kulturpädagogischen Raum. Dort entstehen dann, angeleitet von Ingrid Burger, vor allem kleine Mitbringsel, Grußkarten und Geschenkanhänger mit Knopfdekorationen.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung sind Anmeldungen unter [stadtmuseum\[at\]bietigheim-bissingen.de](mailto:stadtmuseum[at]bietigheim-bissingen.de) oder telefonisch im Museumssekretariat unter 07142/74 362 bis zum 12. November erforderlich. Der Teilnehmerbeitrag einschließlich Materialkosten beträgt 5 €.

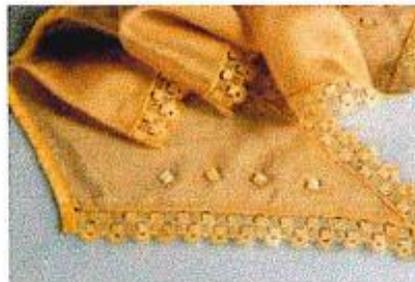




## Interessante Verschlusssachen im Stadtmuseum

### Interessante Verschlusssachen: Bänder, Knöpfe, Haken und Ösen

Am Donnerstag, 15. November 2018 um 19 Uhr kommt die Stuttgarter Kulturwissenschaftlerin Kerstin Hopfensitz zu einer Abendveranstaltung ins Stadtmuseum Hornoldhaus. Sie spricht in der aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ über „Interessante Verschlusssachen“.



Die Vielfalt der Kleidungsstücke und Schuhe wäre undenkbar ohne die unterschiedlichen Verschlusssysteme, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben. Sie ermöglichen heute nicht nur gut sitzende Hosen und leicht zu öffnende Hemden, sondern erlauben auch verschiedene modische Silhouetten und gewähren den Träger/innen der Kleidungsstücke mehr Bewegungsfreiheit. Gleichzeitig sind Bänder, Knöpfe, Haken und Ösen nicht nur unscheinbare Helfer, sondern auch sehr schmuckvolle Accessoires.

Anhand mitgebrachter historischer Kleidungsstücke und Kleidungsverschlüsse wird Kerstin Hopfensitz der Frage nachgehen, welchen Anteil die unterschiedlichen Verschlüsse an der Modernisierung der Kleidung haben und welche modischen Freiheiten durch sie erst möglich wurden.

Die Veranstaltung findet im Erdgeschoss des Stadtmuseums Hornoldhaus statt, das über wenige Stufen von der Fußgängerzone aus erreichbar ist. Der Teilnehmerbeitrag von 3 € wird direkt an der Abendkasse erbeten. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

## »Knopf dran!« – Eine Kulturgeschichte der Knöpfe

*Bietigheim-Bissingen, Museum Hornoldhaus*

*7. Oktober 2018 bis 28. April 2019*

In fast jedem Haushalt befindet sich ein Behältnis, in dem Knöpfe aufbewahrt werden: vom schlichten Wäscheknopf bis zu ausgefallenen Exemplaren machen solche, meist über Jahrzehnte entstandenen zufälligen Sammlungen Lust, sich mit Knöpfen näher zu beschäftigen. Knöpfe sind ja nicht nur funktionale Kleiderverschlüsse, sie können reizvolle ästhetische Accessoires sein und der persönlichen Kleidung das besondere Etwas verleihen. Besonders interessant ist es, in die Geschichte dieser seit dem Mittelalter gebräuchlichen Verschlusstechnik einzutauchen und Wissenswertes über die Materialien und Herstellungstechniken von Knöpfen zu erfahren. Mode und ständische Regeln beförderten die Knopfproduktion und ließen die Knopfmacherzünfte blühen. Industrialisierung und Bevölkerungswachstum führten zu veränderten Produktionsbedingungen. Bald wurden viele Knöpfe maschinell als Massenware hergestellt, was aber die handwerkliche Knopfherstellung bis heute nicht ganz verdrängen konnte.

*Öffnungszeiten:*

*Di, Mi, Fr 13.45–17.45 Uhr, Do 13.45–19.45 Uhr,*

*Sa, So und Feiertage 10.45–17.45 Uhr*

*Stadtmuseum Hornoldhaus*

*Hauptstraße 57, 74321 Bietigheim-Bissingen*

*Telefon 07142/74-360*

*[www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de](http://www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de)*

## Knopfwelten im Stadtmuseum

Am Donnerstag, 22. November 2018 um 19 Uhr lädt Museumsleiterin Regina Ille-Kopp zu einem Ausstellungsrundgang in die aktuelle Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ ein.

Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf den Materialien, der Herstellung und der Verwendung von Knöpfen. Der Teilnehmerbeitrag von 3 € wird an der Abendkasse erbeten, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet ausschließlich im Erdgeschoss des Museums statt, allerdings sind dorthin auch einige Treppenstufen zu bewältigen.



dorthin auch einige Treppenstufen zu

## Kultur + Frühstück im Stadtmuseum

Gemeinsam mit der Familie im Museum entspannt frühstücken und dann einen interessanten Ausstellungsrundgang in der aktuellen Sonderausstellung „Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“ genießen!

Diesen Service bietet das Stadtmuseum Hornoldhaus am Samstag, 24. November 2018 von 10 bis ca. 12 Uhr an. Angemeldete Gäste treffen sich um 10 Uhr im Kommunikationsraum des Stadtmuseums Hornoldhaus zum gemeinsamen Frühstück mit Gabriele Hohn-Schwenninger und Regina Ille-Kopp.

Danach geht es in die Ausstellung – in parallelen Führungen für Kinder und Erwachsene. Das Kinderprogramm umfasst neben altersgerechten Objektbegegnungen auch ein Kreativangebot, dessen Ergebnisse die Kinder zur Erinnerung an den Museumsbesuch mit nach Hause nehmen können.





## ■ Knopf dran

Klein, aber unentbehrlich! Was wäre unsere aktuelle Kleidung ohne Knöpfe, die auch moderne Verschlusssysteme wie Reißverschluss oder Klettband nicht verdrängen konnten. Die im Erdgeschoss des Stadtmuseums Hornmoldhaus aufgebaute Ausstellung zeigt bis 28. April in vier Abteilungen Aspekte der Geschichte von Knöpfen bis in die Gegenwart.

Der erste Themenbereich setzt sich mit der Geschichte der Knöpfe auseinander. Seit wann gibt es überhaupt Knöpfe? Schon Jahrtausende vor Christus fertigten Menschen Gegenstände an, die knopfartiges Aussehen hatten, aber wohl eher als Schmuck dienten oder als Grabbeigaben die soziale Stellung des Verstorbenen zeigten. Aus jungsteinzeitlichen Kulturen entdeckten Archäologen Verschlüsse aus Knochen und Horn, etwa in Sachsen-Anhalt. Die antike Mode benötigte Gürtel und Fibeln zum Fixieren von Kleidungsbahnen. Lediglich Zierknöpfe, etwa an Sandalen, sind überliefert. Jahrhunderte später, im ausgehenden 13. Jahrhundert, brachten vermutlich Fernhändler, Seeleute und Kreuzfahrer Knöpfe aus dem Orient nach Mitteleuropa. Dort prägte diese Verschlusstechnik die Schnittführung der Kleidung – Männer- und Frauenkleidung wurde körperbetonter, weite, drapierte Gewänder hatten ausgedient. Während Frauenkleidung oft noch mit Haken, Ösen und Bändern mit Unterstützung der Zofen auf dem Rücken geschnürt wurde, waren vor allem Männer die Nutzer von Knöpfen. Der Bedarf an Knöpfen stieg, vor allem nach der Erfindung des Knopflochs.

Das Knopfmacherhandwerk entwickelte sich rasch zu einem eigenen Wirtschaftszweig und bereits 1363 wird in Nürnberg die erste Knopfschmiede urkundlich erwähnt. Die Knopfmacher spezialisierten sich je nach den von ihnen verwendeten



**Keramikknopf, hergestellt von Sy Elisabeth Geis, Steinsfurt; Stadtmuseum Hornmoldhaus, Bietigheim-Bissingen**  
Foto: Susanne van Loon, Bietigheim-Bissingen

Materialien und schlossen sich in Zünften zusammen. Mit den Entdeckungen seit dem Ende des 15. Jahrhunderts gelangten neue und faszinierende Materialien nach Europa – exotische Hölzer, Muscheln, Perlen usw. Diese inspirierten auch die Knopfmacher zu neuen Kreationen. Ein Materialienregal mit 25 Fächern und diversen Beispielen für Rohstoffe zur Knopfherstellung sowie zahlreiche Knopfbeispiele präsentiert dies für die Besucherinnen und Besucher. Auch werden ausgewählte Herstellungstechniken von Knopfvarianten vorgestellt: Posamentenknöpfe, Glasknöpfe und Metallknöpfe. Lust an Knöpfen zeichnete die Renaissance aus, die aber durch die Prachtentfaltung absolutistischer Herrscher noch weit übertroffen wurde. Das 17. und 18. Jahrhundert wurde zur Blütezeit kostbarer Knöpfe. Doch es war auch die Zeit, in der Knöpfe als Zeichen der Zugehörigkeit zu Gruppen entdeckt wurden. Mit der Einführung stehender Heere im Absolutismus wurden Uniformen mit einheit-

Trodler 02 / 19



**Irisierender Glasknopf, Neugablonz, Privatsammlung Altensteig; Stadtmuseum Hornmoldhaus, Bietigheim-Bissingen**  
Foto: Susanne van Loon, Bietigheim-Bissingen

Telefon: 07142/74360

Webseite: [www.bietigheim-bissingen.de](http://www.bietigheim-bissingen.de)



**Ovaler Emailleknopf, Sammlung Erika Beyreuther, Gemrigheim; Stadtmuseum Hornmoldhaus, Bietigheim-Bissingen**  
Foto: Susanne van Loon, Bietigheim-Bissingen

diesem Bereich sieht der Betrachter einen kleinen Ausschnitt der Knopfvelfalt, die bis zu politischen Knöpfen reicht. Als Beispiel dafür dient ein Knopf einer „BdM-Uniform“. Auch ein „Fühltisch“, an dem Knöpfe verschiedener Materialien angefasst werden können, gehört in diesen Themenbereich.

Knöpfe im übertragenen Sinn spielen im dritten Kapitel die Hauptrolle. „Jim Knopf“ oder der „Krieg der Knöpfe“ sind Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur, die nicht fehlen dürfen. Aber auch viele Lyriker und andere Schriftsteller ließen sich von Knöpfen anregen – hier ist etwa Joachim Ringelnatz mit seinem Gedicht über einen Stahlknopf zu erwähnen. Knöpfe als rein dekorative Elemente an Kleidung, Accessoires und Schmuck werden präsentiert, aber auch ein „Twiddle muff“, ein Beschäftigungsangebot für Menschen mit demenziellen Erkrankungen oder Alltagsgegenstände in Knopfform fehlen nicht. Plüschtiere mit dem „Knopf im Ohr“ als Markenzeichen der Firma Steiff sind auch vertreten.

# Teuflich verziert: Siegeszug des Knopfes

Knöpfe benutzt der Mensch wahrscheinlich bereits seit der Steinzeit. Knochen, Holz, Horn und Perlmutter sind die Materialien, aus denen die frühesten Knöpfe hergestellt werden. Getragen wird der Knopf allerdings lange Zeit nicht zum Verschluss der Kleidung, sondern als schmückendes Element.

VON HOLGER BAUERLE

Erst als in Deutschland im 13. Jahrhundert das Knopfloch statt der bis dahin vorherrschenden Schlaufe erfunden wird, so dass die eng anliegende Schließung zweier Stoffteile möglich wird, beginnt der modische Siegeszug des Knopfes. Fortan und seitdem ist der Knopf fester Bestandteil der Mode – in allen Farben, in allen Formen, aus allen denkbaren Materialien, als unsere Kleidung schließende Notwendigkeit, als modisches Accessoire, auch als betörender Blickfang.

„Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknopfen nicht zu Rande“, sagt Goethe. Der Besitzer der hier abgebildeten Knöpfe (Foto rechts) dürfte allerdings nicht wirklich vor diesem Problem gestanden haben: Denn diese Knöpfe wurden – ohne ihrer eigentlichen Funktion zu folgen – vermutlich nie anders als zur Zierde getragen. Es handelt sich um die Knöpfe für einen Habit à la française, also für einen Herrenrock, wie er am Ende des 18. Jahrhunderts im vorrevolutionären Frankreich getragen wurde.

Kunstvoll verzierte Knöpfe sind ein wichtiger Bestandteil der Herrenkleidung des Rokoko. In verschiedenen Größen sitzen sie an der Vorderseite des Rocks, an Taschen, an den Ärmelaufschlägen und den Schoßaufsätzen im Rücken, als Zeichen der modischen Aufgeschlossenheit



Knöpfe für einen Herrenrock aus Frankreich, entstanden in den Jahren 1785/1790. Sie sind aus Elfenbein, Glas und Bronze, bemalt und vergoldet. Zu sehen im Modemuseum im Ludwigsburger Schloss.

Foto: Holm Walschendorf

und der finanziellen Möglichkeiten ihres Trägers. Die aufgewendeten Materialien belegen ebenso wie die Ausführung der Motive den vornehmen Stand und damit auch den Reichtum des Knopfbesitzers: Aus Elfenbein, Glas und vergoldeter Bronze sind diese Knöpfe hergestellt – und zeigen jene antiken Motive, die sich während der gesamten Epoche des Barock, insbesondere aber im 18. Jahrhundert enormer Beliebtheit erfreuen. Nahezu grenzenlose Vielfalt erreicht das Angebot an Knöpfen in den 1770er und 1780er

Jahren während der Regierungszeit des letzten französischen Königs Louis XVI. Man begeistert sich in dieser Zeit für Miniatur-Malerei, für zeitgenössische Landschafts- und Schäferszenen, oder, wie hier, für die Götterwelt der Griechen: Diesen Knopf trug offensichtlich ein kluger Kopf.

Die Antikenbegeisterung des 18. Jahrhunderts hat ihre Wurzeln in der Renaissance. Mit dem Gedanken, dass der Mensch Mittelpunkt der Kunst zu sein habe, schloss die Renaissance an die

künstlerischen Überlegungen der Antike an. Die griechische Götterwelt lieferte den Künstlern der frühen Neuzeit – selbst der für die Ausstattung von Sakralbauten üblichen biblischen Motive – eine schier unerschöpfliche Welt aus Figuren, Geschichten, Stoffen, archaischen Mythen. Unter dem Deckmantel der griechischen und römischen Götterwelt konnte Menschliches gezeigt werden, Leidvolles, Lustvolles, konnte Jener uns alle bis heute betreffende Kern frei gelegt werden, der den antiken Mythen ihren Reiz und

ihren Bestand verleiht. Dazu kommt, und dies wird für das sinnesfreudige späte 18. Jahrhundert in Mitteleuropa wichtig werden, dass die grundsätzlich ablehnende Haltung zur Darstellung menschlicher Nacktheit mit dem Hinweis auf die Antike entkräftet werden konnte.

So erklärt sich, dass die Welt der griechischen Götter im einfachsten Fall schlicht der Sublimierung zu dienen scheint: Wohin man im Barock auch blickt, auf die Fresken der Repräsentationsräume, auf die Gobelins der Salons, die Kupferstiche, die Ölgemälde, die Porzellanfiguren oder auf die Bildhauerarbeiten, überall begegnen dem Betrachter nackte Körper, rostige Schenkel und Hüften, Entblößtes oben und wenig Verhülltes unten.

Immerhin mündet die Begeisterung für die Griechen aber auch – auf ganz anderem künstlerischen Niveau – in das Konzept der deutschen Klassik: Im Anschluss an Winckelmann, der Mitte des 18. Jahrhunderts für die deutsche Antikenrezeption entscheidende Anstöße bot, entwickeln Goethe und Schiller um die Jahrhundertwende ein humanistisches Bildungsideal, das weit über die schlichten Zwecke des antikisierenden Rokoko hinaus reicht: „Edel sei der Mensch, / Hilfreich und gut“ heißt es in Goethes Gedicht „Das Göttliche“. Und über sein Hauptwerk der deutschen Klassik, die „Iphigene auf Tauris“, sagte Goethe selbst, dass ihm dieses Stück „verteufelt human“ geraten sei. Wir machen einen verteufelt verzierten Knopf dran.

## SERIE

### Spaziergänge durch das Modemuseum

In loser Reihenfolge stellen wir Ihnen in dieser Serie besondere und besonders schöne Exponate aus dem Modemuseum des Ludwigsburger Schlosses vor.





*Knopfmarkt* in der Sonderausstellung  
„Knopf dran! Eine Kulturgeschichte der Knöpfe“  
am 23. und 24. FEBRUAR 2019 im  
STADTMUSEUM  HORNOLDHAUS

ANGEBOTE

# RUND UM KNÖPFE

*Schauen, kaufen, ausprobieren*

Historisches und  
Neuverarbeitetes von  
Frau Kahoun-Weber

Knopfringe von Frau Specht

stoffbezogene  
Knöpfe von  
Frau Ufer

An  
beiden  
Tagen bieten  
kreative AusstellerInnen im  
Erdgeschoss des Museums Knöpfe,  
Knopfcreationen und Ideen zum Herstellen  
eigener Knöpfe an. Angeboten werden z.B.  
Knopfringe, Knöpfe aus Holz, Keramik und Kunst-  
harz, stoffbezogene Knöpfe, Posamentenknöpfe usw.

# GÄSTEBUCHEINTRÄGE



Es ist kaum zu glauben, was man  
alles Neues über Knöpfe erfahren kann?  
Jahr großes Lob!

H. Krummrich  
E. Wept

Eine tolle Arbeit mit vielen  
guten Gedanken zum Thema  
„Knopf dran“

f. D.L.-L

Auch wir fanden diese Ausstellung  
toll und sie ist sehenswert

Peter u. Waltraute Holleitner

Ich wünsche der Ausstellung  
viele Besucher. Herzl. Grüße

Es ist kaum zu glauben, was man  
alles Neues über Knöpfe erfahren kann?  
Jahr großes Lob!

H. Krummrich  
E. Wept

Eine tolle Arbeit mit vielen  
guten Gedanken zum Thema  
„Knopf dran“

f. D.L.-L

Auch wir fanden diese Ausstellung  
toll und sie ist sehenswert

Peter u. Waltraute Holleitner

Ich wünsche der Ausstellung  
viele Besucher. Herzl. Grüße

Knöpfe sind wie Knöpfe  
Sie halten alle  
zusammen.

Knüderschön gemacht mit Freude waren wir hier.  
Und Erfolg reichlich.  
Lutzkatrinia Kelling

ausserst grandios!  
\*Matthias Fratz\*

So viele schöne Knöpfe, da will man  
nicht am Ansehen denken!

Ulrike Winter

Der Weg aus Biele hat sich gelohnt, um dies  
alles anzusehen.

Hana Seckler

Wird Knöpfe können einen  
ein Licht aufgehen lassen...

Dr. Joes Biele

Heute leider „Knopflos“ gekleidet!

S. Bockhaus



Zur Zweit - aber mit 28 Knöpfen am Ziel!

Andreas & Barbara Metzler

Flyer, Info, Einführung und  
Ausstellung - großartig!

Vielen Dank für alles Drumherum

Magaret Lehmann-Wicker  
Ich selbige mich an - alles sehr gut gemacht.

St. Johann

Sehr schön zu sehen, wie großartig  
auch kleine Dinge sein können

R. Off. Edusein, Ludwigsburg

Marek Rebrimski, Gdynia, Polen.

Klaus Pfeifer, Sersteiz

Erika Beyreuther

Kannelore Horwin Brilstein

Knopf dran ☺  
fang an,

Knopf zu und auf,  
ins Museum kommen Gäste  
Zuhaut,

Die Kultur der Knöpfe,  
lesen viele schlaue Köpfe....

Die Geschichte(n) vom Knopf,  
packt das Interesse beim Schopf...

Ohne Knöpfe hält nichts  
zusammen, so war es immer!

Also komme ins HORNOLDHAUS  
und schau alles an von  
Zimmer zu Zimmer!



♥ herzlichen Dank für  
die wunderbare  
Sammlung in der  
Ausstellung  
von  
Inge Kaminicki:  
7/10/2018

Wir hatten uns die Ausstellung vorgeknöpft,  
sind aus Reutlingen angereist, und wollen  
jetzt nicht zugeknöpft bleiben und hiermit  
unseren Dank für die gelungene Form  
ausdrücken.

Weiterhin viel Erfolg!

Regina Glödel-Almud

Dr. Gerhard Lied

Marianne Krügel-Alting  
Reinhold Krügel

DANKE!

Hi die Ausstellung

ischt

COOL! 🎉🎉

DANKE

MB 24372  
SERSTHEIM BW



Der Knoppsalat war richtig schön  
Sebastiano

MAMA  
Es war sehr schön!  
LIV 

OPI  
OPI

Wir sind sehr beeindruckt. Danke  
Freude & Karin

Es war schön    
Alex war hier! 12.10.2018  
Patinkoudis 

Sehr schöne Knopfausstellung.  
Erinnert auch an die Kindheit,  
als man mit Knöpfen auch spielte!  
B. Hil

Es war sehr schön hier!  
Julius + Birgit Wöhler  
76703 Kraichtal

12.10.18  
Wie armselig ist der heutige  
„Klettverschluss“.  
Großen Dank für die viel-  
seitige Darstellung der Knöpfe  
in Form, Material und Herstellung  
B. Hil

Der Knopf -  
hat es wahrlich verdient, daß man  
Ihm zu Ehren eine Ausstellung widmet.  
Und den Menschen, die diese Ausstellung  
so liebevoll gestaltet haben, ein  
großes DANKE !!

Ein großes Lob und Danke-  
schön für die Hauptausstellung

18. 10. 2018

Frank und Laura

Wir waren begeistert über  
ARCHITEKTUR UND FARBFASSUNGEN  
UND ÜBER DIE BEGRIFFE, DASS  
WIR NUN NOCH MEHR VON  
HIER SCHNITZ BEGEISTERT SIND  
ARCHITEKT F. SAIZ + ELA  
21. 10. 2018

Wir kommen aus Hannover  
und fanden es sehr schön bei  
ihnen! besonders das nette  
Personal!  
23. 10. 2018

Dorel u. Rita  
Gith

Es war toll, besonders die Knöpfe Sammlung!

;)

Tommy + Ella

Sehr interessante Ausstellung!  
schöne Grüße aus Dortmund!

Tolles Museum!

Viele liebe Grüße!!

Dortmund, 10. 11. '18

Marie

geschwister ☺ ist hier sehr schön!

11. 11 Kian

11. 11 Yagmur

ist mir es soll so  
bleiben!

Es Sonntag  
oder unter der Decke,  
es sei oder dass mir'sich  
im Hornmoldhaus trifft, es  
ist immer abbas Bsonder,  
eine stille schöne Zeit, die  
Jung - mittel - bis Alt Hoch  
gut tut und bildet und uns Sprach bringe.  
Wir kommen mehrmals im Jahr  
für on bringt die Auswärtige mit.  
Vielen Dank für die liebevolle und  
mühsame Arbeit an Alle!  
B. Graf und Freunde 11. 11. 18

17. 11. 2018

Rita Graf



Erneute Ausstellung!  
Diese Vielfalt was in den Jahren  
zusammenkommt! Danke

B. 13.12.18

Ich finde eure Ausstellung sehr schön  
und interessant. Und ich merke bei der  
Sternennacht die ihr jeden Winter gebt,  
habt ihr euch sehr viel mühe gemacht. ☺  
Sonja.B. 16.12.18

Das Klaus ist wunderschön!

A. & H. Bülter, 8kt, 16.12.18

Das Die Besonderheiten sind tolle!

Thorben Ideung 20.12.2018

20.12.2018

Es hat mir hier sehr gefallen in der Knopfausstellung.  
Das Ritzel hat auch sehr viel Spaß gemacht. ☺

L.M.L. ☺☺ oder ☺

Interessante Ausstellung  
Immer wieder sehr  
Intresant habe mal wieder  
viel gelernt.

Ang Albrecht ♥ ☀ ☺

Der größte Feind der Knöpfe  
ist der Klettverschluss ☺

eine super Ausstellung ☺ Injmar Gabl-  
- Weissach ☺

29.12.18

Die Knopfausstellung ist sehr gut gemacht. Aber man  
wäre auch gerne wissen, worauf sich "Vatter 1951" genau bezieht.  
Welche Literatur ist "Schneider 2018". Es steht da etwas auf dem  
Textfeld, was man nicht auflesen kann. Die Dame an der  
Kasse war völlig inkompetent. Sie meinte, man müsse die "Chefs"  
kontaktieren. Schmach!

↑  
Interact ?

Lr. Monique Föhr, Schöffend  
(Klingelchen!)



SARAH 2511118  
Krasniqi. A.

Wir waren am 26. 11. 18 zum Knöpfe beider  
der. Es war ein toller Nachmittag, herzlichen  
Dank dafür an alle unsere Teamer.

Ulrich's & Ulens Schelle

Originalton Ulens, 2 Jahre alt: „Das war  
no Zeit!“

2.12.18

Rosa's Gesprächskreis-Treff.  
Interessante Ausstellung!

Vielen Dank für diese  
sehr  
schöne  
Ausstellung!   
~~Leut~~

Richtig nett!  
Vor allem das Knöpfeannahen!  
B. u. G. aus M.

ボタンが"いいです!"  
ト=♡

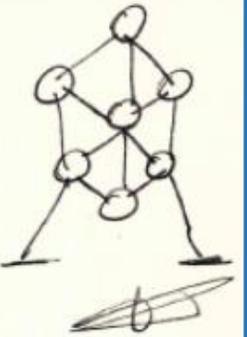
J' aime les petits boutons! ☺

LUC  
de Brüssel

Tolle  
Ausstellung!

Ich komm immer  
wieder gerne.

Leyla aus Heidelberg  
26. Dezember 2018





So viele unterschiedliche Knöpfe. Knöpfe  
 Ich hätte nicht gedacht das Knöpfe so  
 unterschiedlich sein können!  
 groß, klein, alt, neu, weich, hart aber alle sind  
 sehr schön ☺

Knöpfe 2018  
 Mathilda Hertweck 9 Jahre ♥ ☺  
 40

Wow! So viele Knöpfe das Rätsel ist  
 verdammt schwer leider habe ich es nicht  
 geschafft! Bei so vielen Knöpfen! Aber es  
 war trotzdem toll! Freue mich auf  
 die nächste Ausstellung. euer Julius 7Jahre

Knöpfe 26 ☺ ♥ Knöpfe  
 Knöpfe ☺  
 Knöpfe ☺

Wir sind sehr beeindruckt von der  
 Ausstellung und werden sie weiterempfehlen.  
 Frau Ströte den ganzen Tag hier verbringen!  
 Es war sehr aufschlussreich, die Geschichte  
 des Knopfes zu verfolgen! 29.12.2013  
 H.F. + K. Märschert, Peilstein

Es war mal wieder  
 interessant die Ausstellung  
 von Frau Dürt

Als ich Kind war (Jahrgang 1956)  
 und meine Mutter ihre Fiedelwäse  
 in Angriff nahm, war es für  
 mich eine gemütliche Stunde, denn  
 dann durfte ich mit der  
 Unopfsackel spielen. 3.1.2019

Eine sehr schöne Ausstellung. 15.1.2019  
 Hier war die sozialstunden kinder  
 Liam, Nuh Nerem, Tician, Maxi,  
 Levi und Magdalena  
 im Ellen<sup>Hof</sup>gymnasium  
 Lehrerin: Frau Steinwand!

17.1.2019  
 27-12/13  
 28  
 Danke!  
 18/1/19 Sehr schön!  
 TM

Dazu ein toller Spruch 20.01.2019  
 Humor ist der Knopf,  
 der verhindert, dass einem  
 der Kragen platzt.  
 U. Wainack Joachim Ringelnatz

Von Thomas Georg Herr  
mir gefällt am besten die Stadt

*[Handwritten signature]*



Das ist das beste  
ist Super dieses Museum

Find ich auch *Rita Betsch* *Selina*

Knopfausstellung: 1.2.19

Ein schönes Wiedersehen, denn auch ich habe eine geerbte Knopfschachtel und bewahre „Kurzwaren“, wie Druckknöpfe, Sicherheitsnadeln, Meißel etc. mit z.T. Originalverpackung auf.

Mein Opa sagte: „Ich hab einen Knopf gefunden, jetzt kauf ich mit einem Mantel drum.“ R.W. Brüglingen

3.2.19

Knopfausstellung:

Sehr viele tolle und schöne Knöpfe  
Schön zum angucken.

Was noch schöner wäre eine  
kleine Führung!

Danke für das ehre  
Erlebnis! 



3.2. 2019

今日はベトナムから来た日本人の友人と乗車して。

Wir danken für eine sehr interessante  
Fahrtung 3.02.2019 VHT-Statthaus

L. Müller

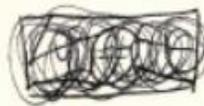
3. Feb 2019

It's good!

Vor einigen Jahren habe ich einmal ein  
Praktikum hier gemacht, und seitdem hat  
sich echt einiges getan! (auch wenn  
es zu dieser Zeit schon super war hier!)

Liebe Grüße  
Hanna

05/02/19



Brasil  
Cliton Quintanilha

guten Tag 16.02.19

Hin Günter aus Brinhan

Eine schön und interessant  
09.02.2019 gestaltete Ausstellung.  
= ERINNERUNGEN

Renate und Heinz  
Göbelmann

Knöpfe sind toll!

Knöpfe sind toll!

12.02.19  
Es ist eine tolle Ausstellung. Die Knöpfe sind wunderschön. Wir sind extra aus Stuttgart gekommen.

Vielen Dank

P.S. Die Mitarbeiterin war super nett :)

Auch wir finden diese Ausstellung wunderbar und kommen aus Reutlingen

Christa Popp

Astrid Lads

PN.E.PE

24.3.2019

♥ Es war super schön alles zu entdecken, auch das Kinderreitsel zu lösen. Und auch den Knopf anzunähen war eine gute Idee! LG Lucy

Ein wunderschönes Gebäude mit herrlichen Ein- und Ausblicken!

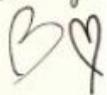
Wir hatten viel Freude!  
H. Eckert H. Jör.  
Viktor Strobel-Edel A. Jörk

KNÖPFE

P.S. 30.02.19

Das Museum ist spektakulär und schön gestaltet 18.04.19

LG: Sina, Milena



88 Knopf

Super toll und schön gemacht  Lucy

18.4.19  
Vielen Dank für die  
tollen Ausstellungstücke.  
Mit einigen Knöpfen bin  
ich fast per Dr. 28 bin  
im Neujahrskonzert aufgetreten,  
meine Eltern hatten dort  
einen Großhändler. Als diese  
die Firmen altenthalten aufgegeben  
haben, habe ich die Restbestände  
übernommen. Die sind jetzt in  
einem Knopfzimmer in Regensburg  
präsentiert.

M. K. Leber

P.S. Einige der Knöpfe können  
ich sogar wieder und könnte sogar  
noch den Hersteller nennen.

Hallo

28. April 2019

Knöpfe gibt es schon seit ewiger Zeit,  
begleiten stets das Leben der Menschheit -  
in vielen Lebenslagen  
und an allen Tagen.

Jeder davon ist ein besonderes Stück -  
so viele verschiedene gibt es zum Glück.  
Die Ausstellung lässt den Wandel der  
Zeit mite erleben,  
und Knöpfe wird es in Zukunft auch  
weiterhin geben.

Danke für die tollen, repräsentativen  
Exponate, die viele Erinnerungen  
wachen werden lassen.

K. Jerauz

Die Ausstellung war ~~sehr~~ interessant.

T. Heung

ENDE ...

AUF WIEDERSEHEN IN UNSERER NÄCHSTEN  
SONDERAUSSTELLUNG  
„KRANKENMORD IM NATIONALSOZIALISMUS  
- GRAFENECK 1940“